

TON KOOPMAN

DIETERICH BUXTEHUDE

Opera Omnia II

Wacht! Euch zum Streit gefasset macht

(Das Jüngste Gericht) BuxWV Anh.3

VOCAL WORKS 1

In memoriam Bruno Grusnick (1900-1992)

Actus 1

1. 1. Sonata	3:36
2. 2. Aria (Tutti) Wacht! Euch zum Streit gefasset macht	1:45
3. 3. Der Geitz (S I) [JZ] Sagt, Schwestern, ob nicht meine Macht	0:37
4. 4. Die Leichtfertigkeit (S II) [CS] Nein, Närrin, wer meine Wollüste erkennt	1:04
5. 5. Die Hoffarth (S I, II, III) [OVI, JZ, CS] Ihr schnöden Erdenkinder schweigt	3:10
6. 6. Der Geitz (S I) [OVI] Ein Blitzen ist mein schöner Blick	0:41
7. 7. Die Leichtfertigkeit (S II) [JZ] Ich kann ja die heiligsten Seelen entdieben	1:07
8. 8. Die Hoffarth Aria (S III) [CS] Der Hoffarth ausgedehnter Dunst	2:39
9. 9. (S I, S II, S III) [OVI, JZ, RB] Laßt uns unsre Kunst verbrüdern	1:16
10. 10. Aria (Tutti) Ach! wache auf! Deutsches Reich was wiltu schlafen?	2:31
11. 11. Aria (S III) [RB, OVI, JZ, CS] Ich führe von unten nach oben	1:43
12. 12. Die Göttliche Stimm (B) Laßt euch niemand verführen mit vergeblichen Worten	0:28
13. 13. Aria (S I, S II, S III) [CS, JZ, RB] Ei, wir müssen mit stolzieren und bravieren	1:12
14. 14. Die Göttliche Stimm (B) Ich schwör bei meiner Seelen	0:32
15. 15. [Choral] (Tutti) Man fragt nach Gott dem Herrn nicht mehr	0:53
16. 16. (S I, S II, S III) [OVI, JZ, RB] Die armen Bettel-Vetteln immer betteln	0:38
17. 17. Die Göttliche Stimm (B) Darum, daß die Töchter Zion stolz sind	1:01
18. 18. Aria (Tutti) O! der Rasenheit!	3:21

Actus 2

19. 19. Sonata	2:26
20. 20. Aria (Tutti) Höret, die ihr reich wollt werden	0:53
21. 21. Solo (B) Wohl dem Menschen, der Weisheit findet	1:27
22. 22. Aria (A, T, B) Suchet, sucht, o ihr Menschen	1:55
23. 23. Aria (S II) [RB] Geld! Geld! Sonst ist nichts in der Welt	2:44
24. 24. Aria (A, T, B) Halt, halte doch, wie läufest du so heilig dich	1:20
25. 25. Solo (S I) [OVI] Wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben!	1:11
26. 26. (A, T, B) Suchet den Herrn, so wird ihr leben.	0:14
27. 27. Aria (S I) [CS, OVI, JZ] Aus Eden zu viel Töden sind leider wir gejagt	3:34
28. 28. Solo (B) Suchet in der Schrift	0:16
29. 29. Aria (S I) [OVI, CS, JZ] Ja, dieses ist das Land	2:44
30. 30. Solo (T) Ich liebe, die mich lieben	1:11
31. 31. Aria (S I) [JZ, CS] O tausendmal selige, fröhliche Stunden!	1:40
32. 32. [Choral] (Tutti) Ei, mein Perle! du werthe Krohn	2:09
33. 33. Aria (S II) [OVI, JZ, CS] Doch noch nicht satt	2:29
35. 34. Solo (S I) [JZ] Der Herr ist mein Theil, spricht meine Seel	0:41
35. 35. Stromenti	0:15
36. 36. [Choral] (Tutti) Jesu, mein Freud, mein Ehr und Ruhm	3:47
37. 37. Stromenti	0:23
38. 38. Aria (S I) [CS, OVI] Mein Jesus, mein Leben und Heil!	3:03
39. 39. Solo (S II) [JZ] Liebe Seele, du hast einen großen Vorrath auf viel Jahr	0:59
40. 40. Solo (B) Du Narr! Diese Nacht wird man deine Seele von dir fordern	0:38
41. 41. Aria (S II) [OVI, CS, JZ] O Weh! O Wort, das eh tödtet als der Todt	3:37
42. 42. Tutti O Todt! Wie bitter bistu	0:43
43. 43. Stromenti	0:24
44. 44. Aria (S I) [OVI] Freu dich sehr, o meine Seele	1:46
45. 45. [Choral] (Tutti) Hertzlich lieb hab ich dich, o Herr	3:21

COMPACT DISC II

1. 46. Aria (Tutti) [CS, JZ, KM, tutti] Weg mit allen irdschen Schätzen 4:51

Actus 3

Erste Abhandlung

2. 47. Sonata 0:44
 3. 48. Aria (Tutti) Freude! Lufft! Wind! Dampf! Kampf! Wasser! Schnee! 1:23
 4. 49. Solo (B) Wohlan alle, die ihr dürstig seid 1:18
 5. 50. Aria (A, T, B) Kommet Schäßflein, kommet her 1:47
 6. 51. Solo (S I) [OVI] Das ist meine Freude, daß ich mich zu Gott halte 0:40
 7. 52. Aria (S II) [CS, JZ] O fröliche Zeit 1:51
 8. 53. Solo (B) Die ihr euch weit von bösen Tagen achtet 0:59
 9. 54. Aria (S II) [OVI] Ich kann nicht mehr 2:59
 10. 55. Aria (S I) [CS] Sehet doch des Satans Sklaven 2:52
 11. 56. Solo (B) Wacht auf, ihr Trunkenen 0:45
 12. 57. Aria (S I) [JZ] Süßer Jesu, Jesu du, meine Ruh 4:02
 13. 58. [Choral] (Tutti) Geuß sehr tief in mein Hertz hinein 1:30
 14. 59. Stromenti 0:18
 15. 60. Aria (A) Mag dieser nicht werden 2:13
 16. 61. Solo (B) Lasset euch nicht verführen 0:30
 17. 62. Aria (S I) [JZ, CS, OVI] Nicht mit Staub will ich meine Seel ergetzen 3:33
 18. 63. [Choral] (Tutti) Herr Gott Vater, mein starcker Held 1:30

Die Andere Abtheilung

19. - Sonata 3:00
 20. 64. Solo (B) Der Gottlose wird nicht bestehn! 0:45
 21. 65. Aria (A, T, B) Menschenkind! Ach nicht so blind 1:25
 22. 66. Solo (S II, B) [OVI, KM] Weg, Sterben, weg, traurige Todesgedanken 1:30
 23. 67. (B I, B II, B III) [KM, DB, RS] Ihr Frevler, verruchte, verfluchete Hunde 0:32
 24. 68. Solo (B) Draußen sind die Hunde 0:28
 25. 69. Aria (S II) [CS, JZ, OVI] O schreckliches Schrecken! O Weh! 3:30
 26. 70. Solo (A) Die Gottlosen werden plötzlich zunichte 0:21
 27. 71. (Tutti) Schau, Törichter, schaue, Verwegener 0:47
 28. 72. Aria (S II) [CS] O der großen Bangigkeit 3:36
 29. 73. (A, T, B) Stirb, Rasender, stirb! 0:23
 30. 74. Solo (B) Weh euch, die ihr voll seid, denn ihr werdet hungern! 1:31
 31. 75. [Choral] (Tutti) Wie bin ich doch so hertzlich froh 1:30
 32. 76. Solo (T) Ich will zu euch kommen und euch zu mir nehmen 0:22
 33. 77. Aria (T) Schäßflein, komm nur, hier sind Wunden 2:14
 34. 78. (Tutti) Israel, ziehet hin zu seiner Ruhe 0:46
 35. 79. Violini 1:10
 36. 80. [Choral] (Tutti) Mit Fried und Freud ich fahr dahin 2:09
 37. 81. Stromenti 0:18
 38. 82. Schluß Aria (Tutti) Menschen-Kinder, schnappet nach dem Schatten nicht 2:05

(CS) = Caroline Stam, (OVI) = Orlanda Velez Isidro, (JZ) = Johannette Zomer soprano
 (RB) = Robin Blaze alto, (AK) = Andreas Karasiak tenor, (KM) = Klaus Mertens bass

Caroline Stam, Orlanda Velez Isidro, Johannette Zomer *soprano*
Robin Blaze *alto*
Andreas Karasiak *tenor*
Klaus Mertens *bass*

Ton Koopman *conductor, continuo*

The Amsterdam Baroque Orchestra & Choir

Margaret Faultess*, Fanny Pestalozzi, Lisa Landgraf, Carla Marotta,
Catherine Manson**, Annabelle Ferdinand, Lilia Slavny *violin*
David Rabinovich**, Foskien Kooistra, Silvia Schweinberger, Marc Cooper *violin and viola*
Jonathan Manson, Catherine Jones *violin*
Alberto Rasi *viola*
Wouter Verschuren *cello*
Charles Toet, Simen van Mechelen, Joost Swinkels *trombone*
Mike Fentross *lute*
Ton Koopman, Kathryn Cok *continuo*

Els Bongers, Vera Lansink, Caroline Stam, Orlanda Velez Isidro *soprano 1*
Mariëtte Bastiaansen, Henriëtte Feith, Pauline Graham, Johannette Zomer *soprano 2*
Annemieke Cantor, Stephen Carter, Peter de Groot, Margareth Iping *alto*
Malcolm Bennett, Henk Gunneman, Marc van Heteren, Joost van der Linden *tenor*
Donald Bentvelsen, Matthijs Mesdag, René Steur, Hans Wijers *bass*

Ulrike Grosch *choirmaster*

* first violin solo

** second violin solo

With gratitude to:
Possehl-Stiftung (Lübeck), Thuiskopiefonds

Producer: Tini Mathot
Sound Engineer & Editing: Adriaan Verstijnen
Recording Date: September 2005
Recording Location: Waalse Kerk, Amsterdam, The Netherlands
Business Manager: Ron van Eeden
A&R Challenge Records Int.: Anne de Jong
English translations: James Chater
French translations: Brigitte Zwerver-Berret
German translations (when indicated): Boris Kehrman
Booklet editing & coördination: Eline Holl
Sleeve design: Marcel van den Broek
Cover Illustration: Titlepage of Heinrich Müller: Evangelischer Hertzens-Spiegel (S. Hoffmann, Ratzeburg 1697)

more information about this project: www.buxtehude-operaomnia.com
www.challengerecords.com

Zum Oratorium "Wacht! Euch zum Streit gefasset macht"

Der Ruf, den sich Dieterich Buxtehude weit über die Grenzen der Stadt Lübeck hinaus erworben hatte, galt nicht nur dem Organisator, sondern mehr noch dem Organisator und Komponisten der berühmten Abendmusiken. Ein historischer Stadtführer, der 1697 von Hermann Lebermann in Lübeck herausgegeben wurde, macht ausdrücklich auf "die angenehme Vocal- und Instrumental Abendmusic" als ein besonderes Ereignis aufmerksam, "das sonst nirgends geschieht" und das von dem "welt-bekannten Organisten und Componisten Dieterich Buxtehude ... als Director rühmlich praesentiert wird."

Laut Lebermann erklangen die Abendmusiken jedes Jahr an fünf Sonntagen zwischen dem Martinstag (12. November) und Weihnachten nach der Vesperpredigt von 4 bis 6 Uhr und zählen damit unter die ältesten öffentlichen Kirchenkonzerte überhaupt.

Begründet wurden diese Abendmusiken offenbar von Buxtehudes Amtsvorgänger Franz Tunder, der von 1641 bis 1667 an der Lübecker Marienkirche wirkte, auch wenn das 1697 beschriebene fünfteilige Format wohl in erster Linie auf Buxtehude zurückgeht. Die Kirchenkasse von St. Marien trug nur wenig zur Finanzierung des aufwendigen Unternehmens bei, so daß die Hauptlast auf Spenden wohlhabender Kaufleute und Bürger beruhte, um deren großzügiges Sponsoring sich Buxtehude durchaus erfolgreich bemühte.

Buxtehudes Nachfolger führten die große Tradition fort, von 1707 bis 1732 zunächst sein Schüler Johann Christian Schiefferdecker, 1733-1757 dann Johann Paul Kunzen und 1757-81 dessen Sohn Adolph Carl Kunzen. Dessen Nachfolger Johann Wilhelm Cornelius von Königsblow begann ab 1793, vorwiegend Werke fremder Komponisten aufzuführen, darunter Händel, Haydn, Mozart und Beethoven, und gab damit die Struktur der Abendmusiken mit ihrer fünfteiligen Folge auf.

Die musikalische Überlieferung der Abend-

musiken setzt bedauerlicherweise erst mit Adolph Carl Kunzen ein, von dem immerhin neun Oratorien vollständig erhalten sind. Von dem älteren Kunzen und Schiefferdecker sind nur die Libretti nachweisbar, diese jedoch nahezu vollständig, während sich aus Buxtehudes fast vierzigjähriger Amtszeit lediglich drei Textbücher erhalten haben. Die musikalischen Quellen vor 1757 sind allesamt verloren. Das älteste Buxtehude-Libretto von 1678 trägt den Titel "Die Hochzeit des Lammes" und handelt vom biblischen Gleichnis der klugen und törichten Jungfrauen. Der Text besteht aus Bibelversen, freier Dichtung und Choralstrophen. Die musikalische Aktion verteilt sich auf sechs Solostimmen (Jungfrauen, Engel, Jesus und die Kirche als dessen Braut), Chor, 11 Violinen, je drei Violon und Violen da gamba, zwei Trompeten, Posaunen und Basso continuo mit Orgel.

Erhalten sind die Texte zweier weiterer "extraordinärer" Abendmusiken, die Buxtehude an zwei Wochentagen, Mittwoch und Donnerstag, dem 2. und 3. Dezember 1705 wohl zusätzlich zu den regulären sonntäglichen Abendmusiken aufführte.

Bemerkenswerterweise handelt es sich hier um Werke, die während des vierwöchigen Lübeck-Aufenthaltes des jungen Johann Sebastian Bach erklangen. Offenbar hatte Bach seine Reise zu Buxtehude entsprechend geplant, wahrscheinlich sogar, um bei den Aufführungen mitzuwirken und damit die nicht unerheblichen Kosten seiner Reise sowie seiner Vertretung in Arnstadt zu bestreiten. Bei den beiden extraordinären Musiken "Castrum Doloris" und "Templum Honoris," mit denen die freie Hansestadt Lübeck den Tod von Kaiser Leopold I. beklagte und die Thronbesteigung von Joseph I. feierte, handelt es sich nach den Angaben der gedruckten Textbücher um besonders prächtig ausgestattete musikalische Werke. Verlangt werden unter anderem "2 Chöre Waldhörner" und "concertirende Hautbois" (Oboen), "2 Chöre Paucken und Trompeten" sowie "25 Violinen." Das erste Oratorium endet mit dem Begräbnislied "Nun laßt uns den Leib begraben" und wird "von allen Orgeln und Chören, darin die ganze Christliche Gemeinde und Versammlung mit einstimmt, ganz kläglich beschlossen." Im zweiten Oratorium folgt auf den doppelchörigen Tutti-Schlußsatz noch ein instrumen-

tals Nachspiel in Form einer "Passacaglia con divers. Instrom."

Der junge Bach muß von den Aufführungen im Dezember 1705 sehr beeindruckt gewesen sein, denn er versuchte im Frühjahr 1708, nunmehr Organist in der Freien Reichsstadt Mühlhausen, in der Ratswahlkantate "Gott ist mein König" BWV 71 gleichsam Lübecker Mehrchörigkeit zu realisieren. Besetzung und Stil der Kantate folgen deutlich dem Vorbild Buxtehudes. Auch wird in ihrem Schlußchor mit den Worten "muß täglich von neuen dich, Joseph, erfreuen" derselbe Kaiser angesprochen, dem auch Buxtehudes "Templum Honoris" gewidmet war.

Neben den drei Textbüchern von 1678 und 1705 finden sich mit den Erwähnungen dreier Werktitel – "Das allerschrecklichste und allererfreulichste" (1684) "Himmlische Seelenlust auf Erden" (1684) und "Der verlorene Sohn" (1694) – und der Serie von dreizehn kürzeren Werken aus dem Jahr 1700 die einzigen konkreten Spuren Buxtehudescher Abendmusiken. Das Oratorium "Wacht! Euch zum Streit gefasset macht" ist hingegen anonym überliefert, undatiert,

und kann nicht mit Bestimmtheit Buxtehude zugeschrieben werden. Auf der anderen Seite paßt es typologisch und stilistisch mindestens in dessen engeren Umkreis, zumal sich die Quellen des Stückes zusammen mit authentischen Vokalwerken Buxtehudes in der Sammlung des Stockholmer Hofkapellmeisters Gustav Düben (heute Universitätsbibliothek Uppsala) befinden; Düben war mit Buxtehude befreundet und erhielt von ihm viele Musikalien.

Das Oratorium ist erstmals durch Willy Maxton mit Buxtehude in Verbindung gebracht und 1939 unter dem modernen Titel "Das jüngste Gericht" veröffentlicht worden. Maxton verband seinerzeit das Werk mit dem Titel "Das allerschrecklichste und allererfreulichste" (1684), begründete damit seine Authentizität und nahm sich zusätzlich die Freiheit, das dreiteilige Oratorium so umzudisponieren, daß es dem fünfteiligen Format einer Buxtehudeschen Abendmusik entsprach. Die vorliegende Einspielung basiert nicht auf Maxton, sondern auf einer streng an den Quellen orientierten Neuedition Ton Koopmans, der auch Einteilung des Oratoriums in drei Akte bewahrt. Es

bleibt ohnehin ungewiß, ob die fünfteilige Struktur der Abendmusiken sich in allen Oratorien Buxtehudes widerspiegelte. Wie etwa die beiden für 1684 überlieferten Titel andeuten, konnten durchaus zwei verschiedene Werke auf fünf Abendmusiken verteilt werden; 1700 setzten sich die Abendmusiken sogar aus dreizehn kürzeren Werken zusammen.

Der teilweise opernhafte Charakter von "Wacht! Euch zum Streit gefasset macht" paßt zur Tendenz der Lübecker Oratorien. So tragen etwa auch Schifferdeckers Oratorien Titel wie "Die Aufopferung Isaacs" (1709), "Die Erniedrigung und Erhöhung Josephs" (1710) oder "Die Ausführung der Kinder Israel aus Egypten" (1711). 1678 war die Hamburger Gänsemarkt-Oper mit dem geistlichen Singspiel "Der erschaffene, gefallene und aufgerichtete Mensch" eröffnet worden. Bei "Wacht! Euch zum Streit gefasset macht" verteilen sich die Gesangsrollen in Akt I auf die allegorischen Figuren Geiz, Leichtfertigkeit und Hoffart (3 Soprane) sowie die göttliche Stimme (Baß); Akt II und III kennen keine Zuweisung der Solostimmen und zeugen diesbezüglich von Inkonse-

quenz. Der häufig herangezogene Chor ist durchweg fünfstimmig. Die Instrumente beschränken sich auf Streicher mit 2 Violinen, 2 Violen und Continuo. Die Quellen weisen überdies noch ad libitum-Posaunen auf.

An der Besetzung zeigen sich deutliche Unterschiede zu dem differenzierten Klangbild des Instrumentariums der "Hochzeit des Lammes" (1678) bzw. der beiden extraordinaryn Oratorien von 1705. Die in Akt II-III auch inhaltlich nicht fortgeführten Rollenverteilung der Sologesänge ist ebenfalls problematisch. Hinzu tritt die Uneinheitlichkeit der Qualität der freien Dichtung, die dem im allgemeinen sehr viel höherem poetischen Standard der authentischen Buxtehude-Libretti nicht entspricht. Gleiches gilt für die durchaus heterogene kompositorische Gestaltung der Musik, wobei sich die reinen Instrumentalsätze insgesamt über dem Durchschnitt liegen. Auf der anderen Seite zeigen sich ähnliche Gegensätze und Niveau-Unterschiede in eindeutig Buxtehude zugeschriebenen Vokalwerken, bei denen hin und wieder – so etwa in den Kantaten "Alles, was ihr tut" oder "In dulci jubilo" – die eher leichte Muse Oberhand

gewinnt und unter Verzicht auf anspruchsvolle Kompositionstechnik ein populärer Ton angeschlagen wird.

Das Oratorium "Wacht! Euch zum Streit gefasset macht" wird mit Recht unter die zweifelhaften Werke Buxtehudes eingereiht. In Anbetracht des Totalverlustes der Musik von Buxtehudes Abendmusiken bietet es jedoch ein willkommenes Beispiel für die musikalisch unbekannte Gattung des Buxtehudeschen Oratoriums. Auch wenn das Beispiel keine Parallelen kennt, ist es mit Sicherheit im engeren Umkreis des großen Komponisten anzusiedeln und entspricht weitgehend dem Typus, den seine verlorenen Abendmusiken vertreten haben.

Christoph Wolff

Zu dieser Aufnahme

Das hier eingespielt Werk, *Wacht! Euch zum Streit gefasset macht*, ist als Stimmensatz ohne Verfasserangabe in der Universitätsbibliothek von Uppsala überliefert. Leider ist der Stimmensatz nicht ganz vollständig. In der Erstausgabe des Werkes (1939/1953) ergänzte Willy Maxton die fehlenden Stimmen, ging allerdings, wie damals üblich, recht frei mit dem Material um und griff auch radikal in die Struktur des Werkes ein, indem er den original dreistimmigen Satz des Werkes fünfstimmig erweiterte.

Unsere Aufnahme basiert auf den Manuskripten in Uppsala. Ich unterzog die originalen Stimmen einer genauen Durchsicht und rekonstruierte, wo nötig, das Fehlende. Der wichtigste Verlust betrifft das Stimmheft der 1. Violine in Actus II. Außerdem fehlt die letzte Seite der 2. Violinen. Der Tenor-Part ist an einigen Stellen beschädigt. Gelegentlich überliefert die Bratschen-Stimme kurze Bruchstücke des originalen *Violino I*-Parts, weil die Bratschisten, wo immer die Bratsche schwieg, zur Geige griffen und bei

den 1. Violinen mitspielten. Das sind allerdings Ausnahmen. Das Meiste der *Violino I*-Stimme mußte neu komponiert werden. Das war manchmal leicht, manchmal aber auch kompliziert. Ich hatte also oft sehr subjektive Entscheidungen zu treffen. Meine Freunde und Kollegen vom Amsterdam Baroque Orchestra haben mich dabei mit Rat und Tat großzügig unterstützt. Das Ergebnis ist jetzt zum ersten mal auf CD zu hören.

Die Partitur dieser Rekonstruktion wird Ende 2006 im Carus-Verlag erscheinen und die originalen Stimmen deutlich von meinen Ergänzungen abheben. Damit kann die einzige erhaltene, Buxtehude zugeschriebene *Abendmusik* in rekonstruierter Form wieder aufgeführt werden. Ihnen wird aufgefallen sein, dass ich vorsichtigerweise von „Buxtehude zugeschriebener *Abendmusik*“ gesprochen habe. Ich persönlich hege allerdings nicht den geringsten Zweifel daran, dass dieses Werk von Buxtehude ist.

Ton Koopman
(Übersetzung: Boris Kehrman)

Ton Koopman

Ton Koopman (Zwolle, 1944) studierte Orgel, Cembalo und Musikwissenschaften in Amsterdam und wurde in beiden Instrumenten mit dem Prix d'Excellence ausgezeichnet. Von Beginn seines Studiums an standen für ihn authentische Musikinstrumente und die historische Aufführungspraxis im Mittelpunkt. Noch vor dem Ende seines Studiums stellte Ton Koopman die Weichen für eine Karriere als Dirigent und spezialisierte sich auf Musik des siebzehnten und achtzehnten Jahrhunderts: Fasziniert von dem Barock-Zeitalter, gründete er im Jahr 1969, erst fünfundzwanzigjährig, sein erstes Barock Orchester, 1979 schließlich das Amsterdam Baroque Orchestra, dem 1992 der Amsterdam Baroque Choir folgte.

In seiner fünfzigjährigen Laufbahn als Musiker ist er in nahezu allen bedeutenden Konzertsälen und Musikfestivals der Welt zu Gast gewesen. Außerdem hat er regelmäßig Gastauftritte als Dirigent für namhafte Sinfonieorchester. Ton Koopman ist künstlerisch Leiter des Festivals Itinéraire Baroques en Perigord Vert in Frankreich.

Zwischen 1994 und 2004 arbeitete Ton Koopman an seinem Mammutprojekt: der Einspielung sämtlicher überlieferten Bachkantaten. Von Kantaten, die nur teilweise erhalten waren, rekonstruierte er die fehlenden Partien. Für dieses außergewöhnliche Bachprojekt wurde er mit verschiedenen Preisen geehrt: dem Deutschen Schallplattenpreis, „Echo Klassik 1997“ und dem Hector-Berlioz-Preis. Im Februar 2004 erhielt er den Silbernen Phonographen, einen bedeutenden Preis der holländischen Plattenindustrie, der NVPI. Außerdem wurde Ton Koopman 2004 als Erstem der VSCD Klassische Musikpreis verliehen. Im Bach-Gedenkjahr 2000 wurde ihm von der Universität Utrecht die Ehrendoktorwürde verliehen. Anlass waren seine außergewöhnlichen Beiträge zur Erforschung und Interpretation der Bachwerke, im Besonderen die Passionen und Kantaten dieses Komponisten.

Mai 2004 erhielt Ton Koopman den silbernen Jahrfennig der königlichen niederländischen Akademie für Wissenschaft für seinen bedeutenden Beitrag zur Musikwissenschaft. Auch 2004 ernannte man

Ton Koopman zum Professor für Musikwissenschaften an der Universität Leiden. Zu diesem Zeitpunkt war er bereits Professor für Cembalo am königlichen Konservatorium in Den Haag und Ehrenmitglied der Royal Academy of Music in London.

2005 begann Ton Koopman an seinem nächsten Großprojekt: der Einspielung des Gesamtwerks (Orgel- und Cembalowerke, Kantaten und Kammermusik) von Dieterich Buxtehude, dem großen Inspirator des jungen Johann Sebastian Bachs. Diese Reihe wird etwa 30 CDs umfassen und voraussichtlich 2009 vollendet sein.

The Amsterdam Baroque Orchestra & Choir

Im Amsterdam Baroque Orchestra & Choir kommen mehrmals jährlich international berühmte Barockspezialisten zusammen, um neue Konzertprogramme zu realisieren. Das Orchester des ABO&C wurde 1979 vom Ton Koopman gegründet, 1992 folgte der Chor. Beide Ensembles wurden im ABO&C vereint. Das profunde Wissen und das Verständnis des Barockrepertoires sowie die unstillbare Energie und ansteckende Begeisterung von Ton Koopman bilden die Grundlage für Konzertaufführungen, die höchste Qualitätsnormen erfüllen. Das Programm des ABO&C besteht aus Instrumental- und Vokalinstrumentalwerk, das zwischen 1600 und 1800 komponiert wurde. „Meine Grenze liegt etwa beim Tod Mozarts 1791“, erläuterte Ton Koopman einmal.

Das ABO&C hatte sein Debüt 1992 beim Holland Festival Alte Musik in Utrecht mit einer doppelten Weltpremiere. dem *Requiem* (für 15 Stimmen) und *Vespern* (für 32 Stimmen) des österreichischen Komponisten

Heinrich Ignaz Franz (von) Biber (17. Jahrhundert). Diese Konzertaufnahme erhielt für die beste Aufführung einer Chormusik aus dem 17. und 18. Jahrhundert den *Cannes Classical Award*. Wegen der seltenen Kombination aus Textausdruck, Klarheit und Flexibilität in der Interpretation gilt der Chor als derzeit einer der besten Chöre.

1994 begann Ton Koopman mit seinem ABO&C die wohl ehrgeizigste Einspielung der vergangenen Jahrzehnte: die integrale Einspielung aller (überlieferten) weltlichen und geistlichen Kantaten von Johann Sebastian Bach, die aufgrund der aktuellen Erkenntnisse aus der internationalen musikwissenschaftlichen Studie ausgeführt wurden. Für die ersten vier Teile der (im Ganzen 22-teiligen) Bachkantatenreihe erhielten Ton Koopman und das ABO&C den *Deutschen Schallplattenpreis Echo Klassik 1997*.

Das Orchester des ABO&C hat 15 Jahre lang eng mit dem französischen Label Erato zusammengearbeitet. Das hat zu fantastischen Einspielungen zahlreicher bedeutender barocker und klassischer Kom-

positionen geführt. Das Orchester erhielt im Lauf der Jahre nachstehende Preise und Auszeichnungen: *The Gramophone Award*, *Diapason d'Or*, *10-Repertoire*, *Stern des Monats-Fono Forum*, den *Prix Hector Berlioz* und zwei *Edisons* (Niederlande).

Das Amsterdam Baroque Orchestra & Choir ist regelmäßig in den großen Konzertsälen Europas, der USA und Japan zu Gast.

In memoriam Bruno Grusnick (1900-1992)

Als Schütz-Kenner und -Verehrer, musikalisch beheimatet in der frühbarocken Mehrchörigkeit, kam Bruno Grusnick 1928 aus Berlin nach Lübeck. Hier trifft er auf den genius loci, Dieterich Buxtehude, dessen Bedeutung als Vokalkomponist bisher nicht erkannt war. Angeregt durch den Domorganisten Wilhelm Stahl und den Buxtehude-Forscher André Pirro, unternimmt er ab 1931 mehrere Studienreisen nach Uppsala, begeistert sich für die hier ruhenden Schätze und veröffentlicht sofort, anhaltend und in rascher Folge die Kantaten Buxtehudes und bereits auch einige des großen Christoph Bernhard. Er reiht sie nicht in die gläsernen Sarg großer Denkmalbände ein, in dem sie dann schweigend ruhen, sonder macht sie bereit zum umgehenden praktischen Gebrauch, mit Stimmen und ausgesetztem B.c. versehen. Selber Sänger und ein charismatischer Chorleiter, erfaßt er intuitiv, was besonders auch jugendliche Chöre gern und gut musizieren können. Alle Veröffentlichungen sind ehe sie in Druck

gingen mit seinem "Lübecker Sing- und Spielkreis" erprobt worden. Nach der durch Krieg und Gefangenschaft erzwungenen Pause folgen in den 50er Jahren viele Buxtehudekantaten in großer zeitlicher Dichte. Grusnick weitet seine Forschung jetzt auch auf die Datierungen in der Dübensammlung aus und seine Ausgaben auf Zeitgenossen Buxtehudes. Seine letzte Uppsala-Reise unternahm er im Herbst 1986, gebannt sich immer wieder in die Handschriften vertiefend. Noch im 90. Lebensjahr erstellte er ein druckfähiges Exemplar der Buxtehude-Kantate "Nun danket alle Gott". Bruno Grusnick hat mit seiner nie ermüdeten Freude an dieser Lebensarbeit die Wiederentdeckung des Vokalwerkes von Dietrich Buxtehude für die musizierende Welt ausgelöst.

Barbara Grusnick



The oratorio "Wacht! Euch zum Streit gefasset macht"

The reputation of Dieterich Buxtehude, which had extended far beyond the boundaries of the town of Lübeck, rested on his activities not only as an organist but perhaps even more as the organiser and composer of the famous Abendmusiken ("evening musics"). A historical guide published in Lübeck by Hermann Lebermann in 1697 draws express attention to the "pleasant vocal and instrumental Abendmusik" as a special kind of event "that does not occur anywhere else" and which "is laudably presented and directed" by the "world-renowned organist and composer Dieterich Buxtehude."

According to Lebermann the Abendmusiken were held each year on the five Sundays between St Martin's Day (12 November) and Christmas Day after the sermon at Vespers, between 4 and 6 o'clock. Thus they may be considered among the earliest

ever public concerts held in a church. These Abendmusiken were probably instigated by Buxtehude's predecessor Franz Tunder, who worked from 1641 to 1667 in the Marienkirche in Lübeck, even though the five-part format described in 1697 presumably derives in the main from Buxtehude. The treasury of the Marienkirche contributed very little to the financing of these lavish undertakings; most of the expense was therefore borne by wealthy merchants and citizens, whose generous sponsorship Buxtehude solicited with great success.

Buxtehude's successors carried this great tradition forward: first his pupil Johann Christian Schiefferdecker (from 1707 to 1732), then Johann Paul Kunzen (from 1733 to 1757), then his son Adolph Carl Kunzen (from 1757 to 1781). In 1793 his successor Johann Wilhelm Cornelius von KönigsLöw began to perform mainly works by foreign composers such as Handel, Haydn, Mozart and Beethoven, thereby dispensing with the five-part Abendmusik structure.

Unfortunately no musical documentation

of the Abendmusiken survives before the time of Adolph Carl Kunzen, of whom nine oratorios are at any rate completely preserved. From the time of Kunzen the elder and Schiefferdecker only the librettos remain, and these survive virtually complete, whereas from Buxtehude's almost 40-year period in office only three librettos survive. The musical sources before 1757 are all lost. The earliest Buxtehude libretto, from 1678, bears the title "Die Hochzeit des Lammes" ("The Wedding of the Lamb") and relates the Biblical parable of the wise and foolish virgins. The text consists of Bible verses, free poetry and chorale strophes. The musical action is shared among six vocal soloists (Virgins, Angel, Jesus and His bride the Church), choir, 11 violins, three violas and three *viola da gamba*, two trumpets, trombones and continuo with organ.

Also preserved are the texts of two more "extraordinary" Abendmusiken which Buxtehude held on two weekdays, Wednesday and Thursday 2-3 December 1705, which Buxtehude probably performed in addition to the regular Sunday Abendmusiken. Remarkably, it is these

works that were performed during the four-week visit in Lübeck paid by the young Johann Sebastian Bach. Bach had evidently planned his journey accordingly, probably in order to take part in the performances and so defray the considerable expenses of his journey and of his replacement in Arnstadt. The "extraordinary" pieces "Castrum doloris" and "Templum honoris", in which the free Hanseatic town of Lübeck mourns the death of Kaiser Leopold I and celebrates the succession to the throne of Joseph I, were, according to indications in the printed librettos, especially lavish musical scores. Among the instruments required were "two choirs of *Waldhörner* (French horns)" and "concertante oboes", "two choirs of timpani and trumpets" and "25 violins." The first oratorio ends with the funeral Lied "Nun lasst uns den Leib begraben" and was "concluded in mournful fashion by all the organs and choirs, in which the entire Christian parish and congregation joined in." In the second oratorio the concluding tutti movement for two choirs was followed by an instrumental epilogue in the form of a "passacaglia for various instruments."

The young Bach must have very been impressed by the performances in December 1705, for in early 1708, when he was organist in the free Reichstadt of Mühlhausen, he likewise sought to adopt the Lübeck polychoral texture in his municipal election cantata "Gott ist mein König", BWV 71. The scoring and style of the cantata clearly follow the Buxtehude model. Moreover, the final chorus, with the words "muß täglich von neuen dich, Joseph, erfreuen", addresses the same Kaiser to whom Buxtehude dedicated his "Templum honoris".

Apart from the three printed librettos of 1678 and 1705, the only concrete traces of Buxtehude's Abendmusiken are references to three work titles – "Das allerschrecklichste und allererfreulichste" ("The Most Dreadful and Most Joyful Thing", 1684) "Himmlische Seelenlust auf Erden" ("The Soul's Heavenly Bliss on Earth", 1684) and "Der verlorene Sohn" ("The Prodigal Son", 1694) – and a series of 13 shorter works dating from 1700. The oratorio "Wacht! Euch zum Streit gefasset macht", on the other hand, survives as an

anonymous, undated work and cannot be attributed to Buxtehude with certainty. On the other hand it at any rate belongs both in type and style to his most intimate circle, especially since the sources of the piece can be found together with authentic vocal works of Buxtehude in the collection of the Stockholm Hofkapellmeister Gustav Düben (today the Uppsala University Library); Düben was a friend of Buxtehude and received many pieces of music from him.

The oratorio was first brought into association with Buxtehude by Willy Maxton and published in 1939 under the modern title "Das jüngste Gericht" ("The Last Judgement"). Maxton for his part linked the work to the title "Das allerschrecklichste und allererfreulichste" (1684), using this connection to support his assertion that it was an authentic work of Buxtehude's. He also took the liberty to reorganise the oratorio in accordance with the five-part format of a Buxtehude Abendmusik. This recording is based not on Maxton, but on Tom Koopman's new edition, which is strictly faithful to the sources and preserves the three-part division. In any

case it remains uncertain whether the five-part structure is found in all Buxtehude's oratorios. For example, as the two titles for 1684 indicate, it was entirely possible that two distinct works could have been divided between five Abendmusiken; in 1700 the Abendmusiken comprised no fewer than 13 shorter works.

The partly operatic character of "Wacht! Euch zum Streit gefasset macht" is in keeping with the tendency of the Lübeck oratorios. For example, Schifferdecker's oratorios also bear such titles as "Die Aufopferung Isaacs" ("The Sacrifice of Isaac", 1709), "Die Erniedrigung und Erhöhung Josephs" ("The Abasement and Elevation of Joseph", 1710) or "Die Ausführung der Kinder Israel aus Egypten" ("The Exodus of the Children of Israel from Egypt", 1711). In 1678 the Gänsemarkt Opera House in Hamburg was inaugurated with the spirited Singspiel "Der erschaffene, gefallene und auferrichtete Mensch" ("Man Created, Fallen and Resurrected"). In Act I of "Wacht! Euch zum Streit gefasset macht" the singing roles are assigned to the allegorical figures Greed, Heedlessness and

Pride (three sopranos) and to the Voice of God (Bass); in Acts II and III the solo voices are not assigned to any specific roles and show signs of inconsistency in this regard. The choir, which sings frequently, is five-voice throughout. The instruments are limited to strings with two violins, two violas and continuo. The sources also indicate additional trombones *ad libitum*.

The scoring is in clear contrast to the varied spectrum of sounds found in the instrumental ensemble of "Die Hochzeit des Lammes" (1678), or the two extraordinary oratorios of 1705. Equally problematic is the fact that in Acts II and III the solo voices are no longer assigned specific roles, as in Act I. Another issue is the uneven quality of the freely composed libretto, which is not in keeping with the generally very high literary standard of authentic Buxtehude librettos. The same applies to the thoroughly heterogeneous compositional shape of the music, in which the total number of purely instrumental movements is above the average. On the other hand, such contrasts and differences in level can be found in vocal works that are

ascribed unambiguously to Buxtehude; in these, every now and then – for example in the cantatas “Alles, was ihr tut” or “In dulci júbilo” – the lighter Muse gains the upper hand and a popular tone is struck, in which ambitious compositional techniques are dispensed with.

The oratorium “Wacht! Euch zum Streit gefasset macht” is rightly counted among Buxtehude’s doubtful works. Nevertheless, considering the total loss of music from Buxtehude’s Abendmusiken, it offers a welcome example of the musically unknown oratorio genre among Buxtehude’s works. Even if no parallel is known for this example, we can with certainty place this work within the great composer’s most intimate circle, and it corresponds closely to the type of work represented by his lost Abendmusiken.

Christoph Wolff

Translation: James Chater

About this recording

The work recorded here, *Wacht! Euch zum Streit gefasset macht*, survives without attribution as a set of parts in the Uppsala University Library. Unfortunately, the set is not quite complete. In the earliest edition (1939/1953) Willy Maxton supplied the missing parts, but, as was customary at that time, he handled the material in a somewhat free way and also intervened radically in the work’s form. Maxton recast the original three-part format of the work in five parts.

Our performance is based on the manuscript preserved in Uppsala. I studied the original parts thoroughly and I reconstructed the parts where necessary. The most important missing part is the first violin in Actus II, also the last page of the second violin part has not survived and the tenor part has been damaged on some spots. Occasionally in the viola parts short fragments of the first violin part are preserved, because the viola players, whenever they had no notes of their own to play, took up violins and played with

the violins. However, these fragments are exceptions. It was therefore necessary to compose much of the first violin part afresh. Sometimes that was very simple, sometimes complicated; often I had to make personal choices. Colleagues and friends of the Amsterdam Baroque Orchestra offered their advice freely. The result can now be heard on CD for the first time.

From late 2006 the score of this reconstruction will be available from Carus Verlag, and it will clearly indicate what is original and what is contributed by me. And so the only surviving Abendmusik attributed to Buxtehude can now be performed in a reconstructed state. You will have noticed that I express myself carefully by describing the work as “attributed to Buxtehude”; personally, however, I see no room for doubt.

Ton Koopman

Ton Koopman

Ton Koopman (Zwolle, 1944) studied organ, harpsichord and musicology in Amsterdam and was awarded the Prix d'Excellence for both instruments. Almost from the beginning of his musical studies he was fascinated with authentic instruments and a performance style based on sound scholarship. Even before completing his studies he laid the foundations for a career as a conductor of seventeenth- and eighteenth-century music and this fascination with the Baroque era led him in 1969, at age 25, to establish his first Baroque orchestra and, in 1979, to found The Amsterdam Baroque Orchestra followed in 1992 by The Amsterdam Baroque Choir.

During his fifty-year career as a musician, he has been a guest at virtually every single important concert hall and music festival in the world. He is also a regular guest conductor, working with internationally renowned symphony orchestras. Ton Koopman is artistic director of the festival *Itinéraire Baroque en Périgord Vert* in France.

From 1994 to 2004, Ton Koopman was involved in his "mammoth project": performing and recording every single cantata by J.S. Bach. Where there were cantatas of which only part remained, he reconstructed the missing parts. He received various awards for this extraordinary project: the Deutsche Schallplattenpreis, 'Echo Klassik 1997' and the Hector Berlioz award. In February 2004 he was awarded the "Zilveren Fonograaf" from the Dutch record industry, the NVPI. In addition, Ton Koopman was the first to receive the VSCD Classical Music Award in 2004. In the Bach-commemoration year 2000, thanks to his outstanding contributions to the research into and the rendition of J.S. Bach's works, notably where the Passions and cantatas of this composer are concerned, he received an honorary doctorate from Utrecht University.

In May 2004, Ton Koopman was awarded the annual Academy Medal by the Royal Netherlands Academy of Arts and Sciences for his impressive contribution to musicology. Also in 2004, Ton Koopman was appointed as professor of musicology at Leiden University. He already worked as a professor

of harpsichord at the Royal Conservatoire The Hague and as a Honorary Member at the Royal Academy of Music in London.

In 2005 Ton Koopman began his next large project: performing and recording the entire works (organ and harpsichord, cantatas and chamber music) of Dieterich Buxtehude, the main inspiration and instigator of the young Johann Sebastian Bach. This series will consist of around 30 CDs and is expected to be completed in 2009.

The Amsterdam Baroque Orchestra & Choir

The Amsterdam Baroque Orchestra & Choir is a group of renowned baroque specialists, who meet up several times a year to perform new concert programs. The ABO&C orchestra was founded by Ton Koopman in 1979, the choir followed in 1992. Both groups were combined to become the Amsterdam Baroque Orchestra & Choir (ABO&C). Koopman's thorough knowledge of especially the baroque repertoire, plus his insight and boundless energy and enthusiasm, are sure to guarantee concert performances of the highest quality. The repertoire of the ABO&C includes instrumental and vocal-instrumental works composed between 1600 and 1800. "I draw the line at Mozart's death in 1791" Ton Koopman said once.

The ABO&C made its début in 1992 during the Holland Festival of Early Music in Utrecht, performing the world première of both the *Requiem* (for 15 voices) and *Vespers* (for 32 voices) by the 17th century composer Heinrich Ignaz Franz (von)

Biber. The recording won the *Cannes Classical Award* for best performance of 17th/18th century choral music. Because of its rare combination of textural clarity and interpretative flexibility, the choir is considered to be amongst the most outstanding choirs of today.

In 1994 Ton Koopman and his ABO&C embarked upon the most ambitious recording project of the past decade: the integral recording of all of Bach's secular and sacred cantatas, performed on the basis of the latest international musicological research. For the first 4 volumes of the Bach cantata series, which now comprises 22 volumes, Ton Koopman and the ABO&C received the *Deutsche Schallplattenpreis Echo Klassik* 1997.

For 15 years, the ABO&C orchestra worked closely with the French label Erato, for which it made beautiful recordings of many baroque and classical compositions. Over the years, the orchestra has received many prizes and awards, such as *The Gramophone Award*, *Diapason d'Or*, *10-Repertoire*, *Stern des Monats-Fono Forum*, the *Prix Hector Berlioz* and two *Edisons* (*The Netherlands*).

The Amsterdam Baroque Orchestra & Choir is a regular guest at large concert halls in Europe, the United States and Japan.

In memoriam Bruno Grusnick (1900-1992)

A connoisseur and admirer of Schütz who was at home with the early Baroque polychoral repertoire, Bruno Grusnick came from Berlin to Lübeck in 1928. Here he encountered the *genius loci*, Dietrich Buxtehude, whose significance as a vocal composer was not then known. Encouraged by the cathedral organist Wilhelm Stahl and the Buxtehude scholar André Pirro, from 1931 he made several journeys to Uppsala. Fired by enthusiasm for the treasures that lay concealed in the libraries, he immediately started publishing Buxtehude's cantatas in steady, quick succession, along with some of the cantatas of the great Christoph Bernhard. Rather than entomb them in monumental *Denkmäler*, where they would only rest in peace, he prepared them for practical everyday use, providing parts and *basso continuo* realisations. Himself a singer and a charismatic choir director, he intuitively grasped what choirs, particularly youthful ones, were capable of musically. All his published editions were tried out with

his "Lübecker Sing- und Spielkreis" before going to print.

After war and captivity had obliged him to suspend his activities, in the 1950s he published many Buxtehude cantatas in close succession. Grusnick now extended his researches to the dating of the works in the Gustav Düben collection at Uppsala; he also prepared editions of works by Buxtehude's contemporaries. In the autumn of 1986 he made his last journey to Uppsala, where once again he immersed himself spellbound in the manuscripts. As late as his ninetieth year he was preparing for print a score of Buxtehude's cantata *Nun danket alle Gott*. With his tireless pleasure in his life's work, Bruno Grusnick set in motion the rediscovery of Dietrich Buxtehude's vocal music by the musical world.

Barbara Grusnick

L'oratorio « Wacht! Euch zum Streit gefasset macht »

La réputation de Dieterich Buxtehude, qui s'était étendue bien au-delà des frontières de la ville de Lübeck, reposait non seulement sur ses activités d'organistes mais peut-être encore davantage sur sa qualité d'organisateur et de compositeur des fameuses *Abendmusiken* (« musiques du soir »). Un guide historique publié à Lübeck par Hermann Lebermann en 1697 accorde une attention toute particulière à la « musique du soir agréablement vocale et instrumentale » en tant que forme spéciale d'évènement « n'ayant lieu nulle part ailleurs » et « louablement présentée et dirigée » par « l'organiste et compositeur de renommée mondiale Dieterich Buxtehude. »

Selon Lebermann, les *Abendmusiken* étaient interprétées tous les ans, cinq dimanches durant, entre la Saint-Martin (le 12 novembre) et Noël, après le sermon des Vêpres, entre 4 et 6 heures. Ces musiques

du soir peuvent donc être considérées comme étant parmi les premiers concerts publics dans des églises. Les *Abendmusiken* avaient probablement été instaurées par le prédécesseur de Buxtehude, Franz Tunder, qui fut en poste de 1641 à 1667 à la Marienkirche de Lübeck, même si la forme en cinq mouvements décrite en 1697 a probablement été conçue en majeure partie par Buxtehude. La trésorerie de la Marienkirche contribua extrêmement peu au financement de ces entreprises considérables ; la plupart des dépenses furent par conséquent couvertes par de riches marchands et des bourgeois aisés, dont Buxtehude sollicitait avec grand succès le parrainage.

Les successeurs de Buxtehude poursuivirent cette tradition : tout d'abord Johann Christian Schiefferdecker (de 1707 à 1732, qui fut le premier élève du grand maître), puis des personnalités telles que Johann Paul Kunzen (de 1733 à 1757), suivi de son fils, Adolph Carl Kunzen (de 1757 à 1781). En 1793, son successeur Johann Wilhelm Cornelius von KönigsLöw commença à jouer en particulier des œuvres de compositeurs étrangers tels que Händel, Haydn, Mozart et Beethoven,

délaissant ainsi la structure en cinq parties de l'*Abendmusik*.

Malheureusement, nous ne disposons d'aucune documentation musicale des *Abendmusiken* datant d'avant la période d'Adolph Carl Kunzen, dont neuf oratorios en tout cas ont été entièrement préservés. Il ne demeure rien de l'époque de Kunzen l'aîné et de Schiefferdecker, mis à part les livrets qui sont pratiquement complets, alors que seuls trois des livrets écrits par Buxtehude en quarante ans d'office ont survécu au temps. Les sources musicales d'avant 1757 sont toutes perdues. Le premier livret de Buxtehude, datant de 1678, portait le titre de « Die Hochzeit des Lammes » (Le mariage de l'agneau) et racontait la parabole biblique des vierges sages et des vierges folles. Le texte est une combinaison de versets de la Bible, de poésie libre et de strophes chorales. L'action musicale est partagée entre six solistes vocaux (les vierges, l'ange, Jésus et son épouse l'Église), le chœur, 11 violons, trois altos et trois violes de gambe, deux trompettes, des trombones et une basse continue avec orgue.

Les textes de deux *Abendmusiken* plus « extraordinaires » ont également été préservés. Buxtehude organisa leur interprétation sur deux jours de la semaine, les mercredi et jeudi 2 et 3 décembre 1705, et les exécuta probablement en plus des représentations habituelles du dimanche. Curieusement, ce sont ces œuvres qui furent interprétées lors du séjour de quatre semaines que fit le jeune Johann Sebastian Bach à Lübeck. Bach avait à l'évidence planifié son voyage en conséquence, certainement en vue de prendre part à ces représentations et de couvrir ainsi les dépenses considérables qu'entraînait ce déplacement et son remplacement à Arnstadt. Ces morceaux « extraordinaires », « *Castrum doloris* » et « *Templum honoris* », dans lesquelles la ville hanséatique libre de Lübeck pleure la mort de l'Empereur Léopold Ier et célèbre sa succession au trône par Joseph Ier, étaient, selon les indications fournies dans les livrets imprimés, des partitions musicales particulièrement somptueuses. Parmi les instruments requis se trouvent « deux chœurs de *Waldhörner* (cors français) » et des « hautbois concertants », « deux chœurs de timbales et de trompettes » et « 25 violons. » Le premier oratorio,

qui s'achève sur le lied funéraire « Nun lasst uns den Leib begraben », était « conclu sur le mode mélancolique par toutes les orgues et tous les chœurs, auxquels la paroisse chrétienne et l'assemblée tout entières se joignaient. » Le mouvement tutti pour deux chœurs sur lequel s'achève le second oratorio était suivi d'un épilogue instrumental en forme de « passacaille pour divers instruments ».

Le jeune Bach fut certainement fort impressionné par les représentations auquel il assista en décembre 1705, puisqu'au début 1708, alors qu'il était organiste dans la ville impériale libre de Muehlhausen, il chercha pareillement à adopter la texture polychorale de Lübeck dans sa cantate « Gott ist mein König », BWV 71, écrite à l'occasion des élections municipales. L'arrangement et le style de la cantate suivent nettement le modèle de Buxtehude. Plus encore, le chœur final s'adresse avec les mots « muß täglich von neuen dich, Joseph, erfreuen » au même empereur auquel Buxtehude dédia son « Templum honoris ».

Outre les trois livrets imprimés de 1678

et 1705, les seules traces concrètes des Abendmusiken de Buxtehude sont les références à trois titres d'œuvres – « Das allerschröcklichste und allererfreulichste » (« La plus horrible et la plus joyeuse des choses », 1684) « Himmlische Seelenlust auf Erden » (« La béatitude spirituelle sur Terre », 1684) et « Der verlorene Sohn » (« Le fils prodigue », 1694) – ainsi qu'une série de 13 morceaux plus courts datant de 1700. L'oratorio « Wacht! Euch zum Streit gefasset macht » est d'une part une œuvre qui a survécu au temps en tant que partition anonyme non datée et elle ne peut pas être attribuée avec certitude à Buxtehude. D'autre part, son type comme son style le font graviter dans son cercle le plus intime, et ce davantage encore depuis que ses sources ont été retrouvées avec des œuvres vocales authentiques de Buxtehude dans la collection du premier maître de Chapelle de Stockholm, Gustav Düben, (aujourd'hui la bibliothèque de l'Université d'Uppsala). Düben était un ami de Buxtehude et il recevait de nombreuses partitions de sa main.

L'oratorio fut pour la première fois associé à Buxtehude par Willy Maxton, qui le

publia en 1939 sous le titre moderne de « Das jüngste Gericht » (Le jugement dernier). Pour sa part, Maxton reliait l'œuvre au titre « Das allerschröcklichste und allererfreulichste » (1684), employant ce lien pour étayer son affirmation selon laquelle il s'agissait bien d'une œuvre authentique de Buxtehude. Il prit également la liberté de réorganiser l'oratorio selon la forme en cinq parties d'une Abendmusik de Buxtehude. Le présent enregistrement n'est pas fondé sur Maxton, mais sur la nouvelle édition de Tom Koopman, qui est strictement fidèle aux sources et conserve la division en trois parties. D'une façon ou d'une autre, on ne peut pas affirmer avec certitude que tous les oratorios de Buxtehude aient eu une structure en cinq parties. Il est tout à fait possible, par exemple, comme les deux titres de 1684 l'indiquent, que deux œuvres distinctes aient été divisées en cinq Abendmusiken (en 1700, elles ne comprenaient pas moins de 13 œuvres plus courtes).

Les caractéristiques de l'opéra que présente partiellement « Wacht! Euch zum Streit gefasset macht » coïncident avec la tendance des oratorios de Lübeck. Par exemple, ceux

de Schifferdecker portent eux aussi des titres tels que « Die Aufopferung Isaacs » (Le sacrifice d'Isaac », 1709), « Die Erniedrigung und Erhöhung Josephs » (L'abaissement et l'élévation de Joseph », 1710) ou encore « Die Ausführung der Kinder Israel aus Egypten » (L'exode des enfants d'Israël hors d'Egypte », 1711). En 1678, la maison d'opéra Gänsemarkt de Hambourg fut inaugurée avec l'interprétation du drame lyrique plein d'entrain « Der erschaffene, gefallene und auffgerichtete Mensch » (L'Homme créé, déchu puis ressuscité). Dans l'Acte I de « Wacht! Euch zum Streit gefasset macht » les rôles chantés sont assignés aux figures allégoriques Avidité, Insouciance et Orgueil (trois sopranos) et à la Voix de Dieu (Basse) ; aux Actes II et III, les voix solo ne sont pas affectées à des rôles spécifiques et présentent des signes d'inconsistance à cet égard. Le chœur chante fréquemment et est d'un bout à l'autre à cinq voix. Les instruments sont limités aux cordes avec deux violons, deux altos et basse continue. Les sources indiquent également des trombones supplémentaires *ad libitum*.

L'instrumentation contraste clairement avec

le spectre sonore varié de l'ensemble instrumental de « Die Hochzeit des Lammas » (1678), ou des deux oratorios extraordinaires de 1705. Le fait qu'aux Actes II et III, les voix solo n'ont plus de rôle spécifique comme à l'Acte I, pose également un problème. Une autre question est la qualité irrégulière du livret totalement composé, qui ne répond pas aux normes généralement élevées des livrets authentiques de Buxtehude. La même chose vaut pour la forme de composition totalement hétérogène de la musique, dans laquelle le nombre total de mouvements purement instrumentaux est au-dessus de la moyenne. D'un autre côté, ce genre de contrastes et de différences de niveau se trouvent également dans des œuvres vocales qui ont été sans équivoque attribuées à Buxtehude. En ceci de temps en temps – par exemple dans les cantates « Alles, was ihr tut » ou « In dulci jubilo » – la Muse se fait plus légère et un ton populaire est trouvé, se passant d'ambitueuses techniques de compositions.

C'est à juste titre que l'oratorio « Wacht! Euch zum Streit gefasset macht » est compté parmi les œuvres ne pouvant être

attribuées avec certitude à Buxtehude. Néanmoins, compte tenu de tout ce qui a été perdu de ses Abendmusiken, il offre un exemple particulièrement bienvenu du genre musicalement inconnu de l'oratorio dans les œuvres de Buxtehude. Même si l'on ne connaît aucun parallèle à cet exemple, nous pouvons avec certitude placer cette œuvre au sein du cercle le plus intime du grand compositeur, et elle correspond de très près au type d'œuvres représenté par ses Abendmusiken perdues.

Christoph Wolff

Traduction : Muse Translations - Brigitte Zwerver-Berret

Brève présentation de cet enregistrement

L'œuvre enregistrée ici, *Wacht! Euch zum Streit gefasset macht*, a survécu au temps sous forme de lot de partitions à la bibliothèque de l'Université d'Uppsala, où elle n'avait reçu aucune attribution. Le lot n'est malheureusement pas entièrement complet. Dans la toute première édition (1939-1953), Willy Maxton suppléa aux parties manquantes mais comme il était coutumier à l'époque, il traita le matériel de façon relativement libre et intervint radicalement dans la forme de la composition. En outre, Maxton refondit en cinq mouvements le format original en trois mouvements.

Le présent enregistrement est basé sur ce manuscrit conservé à Uppsala. J'ai minutieusement étudié les mouvements initiaux et je les ai reconstitués ici et là si nécessaire. La principale partition manquante était celle du premier violon à l'Acte II. Quelques-unes des voix chorales faisaient elles-aussi défaut. Occasionnellement, dans les partitions des altos, de brefs fragments du premier violon ont été préservés parce que, lorsque les altos

n'avaient rien à jouer, ils prenaient des violons et jouaient avec les autres. Ces fragments sont toutefois très rares et j'ai donc dû recomposer une importante part de la partition du premier violon. Le travail fut parfois très simple et parfois complexe. Souvent, j'ai dû faire des choix personnels. Mes collègues et amis de l'Orchestre Baroque d'Amsterdam m'ont fortement aidés de leurs conseils. Déjà interprétée lors de quelques concerts, cette musique est pour la toute première fois disponible sur CD.

Le résultat de cette reconstitution sera disponible chez Carus Verlag vers la fin 2006. Il y sera clairement indiqué quelles sont les parties initiales de cette œuvre et lesquelles sont de ma main. Et c'est ainsi que la seule Abendmusik attribuée à Buxtehude encore existante peut à présent être interprétée dans une forme reconstruite. Vous aurez certainement remarqué que je m'exprime avec beaucoup de prudence en disant de cette œuvre qu'elle est « attribuée à Buxtehude ». Personnellement toutefois, je ne vois aucune raison d'en douter.

Ton Koopman

Ton Koopman

Ton Koopman est né à Zwolle en 1944. Après avoir achevé ses études d'orgue, de clavecin et de musicologie à Amsterdam – brillant cursus couronné d'un double prix d'excellence – l'interprète hollandais est remarqué dès ses débuts pour son esprit frondeur et son goût du risque, son génie d'improvisateur. Dès le début, la recherche philologique et les instruments originaux ont caractérisé son interprétation et la passion pour la musique baroque l'a conduit à créer en 1969, à l'âge de 25 ans, sa première orchestre baroque. En 1979 il a fondé l'Amsterdam Baroque Orchestra, suivi par l'Amsterdam Baroque Choir en 1992.

Au cours de ses cinquante ans de carrière de musicien, il a été invité dans toutes les prestigieuses salles de concert du monde entier et dans les plus grands festivals. Il se produit régulièrement comme chef invité avec de nombreux orchestres symphoniques de renommée internationale. Ton Koopman est directeur musical de Festival Itinéraire Baroque en Périgord Vert.

De 1994 à 2004, Ton Koopman a mené à terme un 'imposant projet' : l'interprétation et l'enregistrement de l'intégrale des cantates de J.S. Bach. Il reconstitue les parties manquantes de certaines cantates incomplètes. Plusieurs prix lui sont décernés pour ce projet Bach très spécial : le Deutsche Schallplattenpreis, 'Echo Klassik 1997' et le prix Hector Berlioz. En février 2004 l'industrie du disque néerlandaise, la NVPI, lui a décerné son "Zilveren Fonograaf". Aussi en 2004, Ton Koopman est le premier à se voir attribuer le prix de musique classique VSCD. En 2000, "l'année Bach", Ton Koopman a été nommé Docteur Honoris Causa de l'Université d'Utrecht. Pour ses brillantes recherches et son interprétation de l'oeuvre de J.S. Bach, à savoir les Passions et les cantates de ce compositeur.

En mai 2004, Ton Koopman reçoit la médaille d'argent annuelle de l'Académie Royale Néerlandaise pour sa contribution à la musicologie. Aussi en 2004, Ton Koopman est nommé professeur de musicologie à la Université de Leyde. Il était déjà à cette date professeur principal de clavecin au Conservatoire Royal de La Haye et membre

d'honneur de l'Académie Royale de Musique de Londres.

En 2005, Ton Koopman s'est attaqué à un autre grand projet : l'interprétation et l'enregistrement de l'oeuvre intégrale parvenue jusqu'à nous (orgue et clavecin, cantates et musique de chambre) de Dieterich Buxtehude, le grand inspirateur ainsi que l'instituteur du jeune Johann Sebastian Bach. Cette série comptera environ 30 cd et s'achèvera en 2009.

The Amsterdam Baroque Orchestra & Choir

A l'Amsterdam Baroque Orchestra & Choir, des spécialistes du baroque de renommée mondiale se réunissent plusieurs fois par an pour explorer de nouveaux horizons musicaux et concocter des programmes de concerts inventifs. L'orchestre de l'ABO&C a été fondé par Ton Koopman en 1979, et Koopman crée son propre ensemble vocal en 1992. Les deux ensembles sont réunis dans l'Amsterdam Orchestra & Choir Baroque (ABO&C).

La connaissance et l'intelligence approfondies du répertoire baroque de Ton Koopman, son énergie inextinguible et son enthousiasme communicatif font de chaque concert une expérience unique de grande qualité. L'orchestre ABO&C est à la tête d'un répertoire couvrant une grande partie de la musique vocale et instrumentale composée entre 1600 et 1800. "La mort de Mozart en 1791 constitue ma frontière temporelle finale" a déclaré un jour Ton Koopman.

L'ABO&C a fait ses débuts en 1992 au cours

du Festival hollandais de musique ancienne à Utrecht avec deux fois une première mondiale : le *Requiem* (pour quinze voix) et *Vêpres* (pour trente-deux voix) du compositeur autrichien du 17^{ème} siècle, Heinrich Ignaz Franz (von) Biber. L'enregistrement de ce concert reçut le *Cannes Classical Award* pour la meilleure interprétation de musique chorale des 17^{ème} et 18^{ème} siècles. C'est pour sa combinaison inhabituelle d'expression textuelle, de limpidité et de flexibilité d'interprétation que le chœur est considéré comme l'un des meilleurs chœurs de notre époque.

En 1994, Ton Koopman entama avec son ABO&C le projet d'enregistrement le plus ambitieux de la dernière décennie : l'enregistrement de l'intégrale des cantates profanes et religieuses (qui nous sont parvenues) de Johann Sebastian Bach qui sont interprétées sur la base des données les plus récentes émanant des recherches musicologiques internationales. Pour les quatre premiers volumes de la série des cantates de Bach (qui en comptera finalement 22), Ton Koopman et l'ABO&C se virent décerner le *Deutsche Schallplattenpreis Echo Klassik* 1997.

Pendant quinze ans, l'orchestre de l'ABO&C a étroitement collaboré avec le label français Erato. Il a réalisé pour ce label de magnifiques enregistrements de nombreuses compositions baroques et classiques. Au fil des ans, l'orchestre a reçu les prix suivants : *The Gramophone Award*, *Diapason d'Or*, *10-Repertoire*, *Stern des Monats-Fono Forum*, le *Prix Hector Berlioz* et deux *Edisons* (Pays-Bas).

L'Amsterdam Baroque Orchestra & Choir est régulièrement invité dans de prestigieuses salles de concert en Europe, aux Etats-Unis et au Japon.

In memoriam Bruno Grusnick (1900-1992)

En tant que connaisseur et admirateur de Schütz qui était familier avec le répertoire polychoral du début de l'époque baroque, Bruno Grusnick vint de Berlin à Lübeck en 1928. Il y rencontra le *genius loci*, Dietrich Buxtehude, dont l'importance comme compositeur de musique vocale n'était pas encore connue. Encouragé par l'organiste de cathédrale Wilhelm Stahl et le profond connaisseur de Buxtehude André Pirro, il fit, à partir de 1931, plusieurs voyages à Uppsala. Brûlant d'enthousiasme pour les trésors reposant cachés dans les bibliothèques, il commença immédiatement à publier les cantates de Buxtehude à un rythme régulier et rapide, conjointement avec quelques-unes des cantates du grand Christoph Bernhard. Plutôt que de les ensevelir dans des *Denkmäler* monumentaux, où elles auraient seulement reposé en paix, il les prépara pour un usage pratique de chaque jour, fournissant parties et *basso continuo*. Chanteur lui-même et directeur de chœur de grand charisme,

il saisit intuitivement ce dont les chœurs, et en particuliers les jeunes chanteurs, étaient musicalement capables. Toutes ses publications furent testées avec son «Lübecker Sing- und Spielkreis» avant d'être imprimées.

Après que la guerre et la captivité l'eurent forcé de suspendre ses activités, il publia, dans les années 1950, beaucoup de cantates de Buxtehude à un rythme rapproché. Grusnick développa à ce moment ses recherches sur la datation des œuvres de la collection de Gustav Düben à Uppsala; il prépara aussi l'édition des oeuvres de certains contemporains de Buxtehude. A l'automne 1986, il fit son dernier voyage à Uppsala, où, une fois encore, il se plongea avec passion dans les manuscrits. Dans sa 90^e année il préparait encore la publication d'une partition de la cantate *Nun danket alle Gott* de Buxtehude. Avec son infatigable plaisir du travail, Bruno Grusnick a donné l'élan à une redécouverte de la musique vocale de Dietrich Buxtehude par le monde musical.

Barbara Grusnick

Actus I

1. Sonata

2. Aria (Tutti)

Wacht! Wacht! Wacht!

Euch zum Streit gefasset macht,

o, ihr Menschenkinder,

ihr verderbten Sünder!

In und außer euch ist Streit,

dieses Wortes eindennck seid.

Wacht! Wacht! Wacht!

Steht! Steht! Steht!

und in euren Busen seht.

Da sind drei Rebellen,

die euch wollen fällen:

Geilheit, Geitz und stoltze Pracht.

Diese zu besiegen tracht.

Steht! Steht! Steht!

Ringt! Ringt! Ringt!

und euch selber mir bezwingt.

Betet, weinet, ächtzet.

Gottes Geist ergetzet.

Mit ihm werdt ihr nicht verhöhnt,

sondern herrlich bald gekröhnt.

Ringt! Ringt! Ringt!

Actus I

1. Sonata

2. Aria (Tutti)

Awake! Awake! Awake!

Prepare yourselves for battle,

you children of men,

you depraved sinners!

The battles rages within you and around,

so heed these words of warning:

Awake! Awake! Awake!

Stand firm! Stand firm! Stand firm!

And look into your hearts,

where reside three rebels

who seek to destroy you:

lewdness, avarice and arrogant pomp;

strive to defeat them.

Stand firm! Stand firm! Stand firm!

Fight! Fight! Fight!

And learn to master yourselves;

pray, weep, groan;

the Spirit of God delights;

with Him you will not be put to shame,

but will shortly be crowned in glory.

Fight! Fight! Fight!

3. Der Geitz (S I)

Sagt, Schwestern, ob nicht meine Macht

den gantzen Erdenkreis besiege?

Ob nicht zu meinen Füßen liege

der Mächtigsten machtvolle Pracht?

Wer ist's, der mich nicht hält

für eine Königin der Welt?

4. Die Leichtfertigkeit (S II)

Nein, Närrin, wer meine Wollüste erkennet,

verlachtet den nichtigen Schein.

Mein liebliches Lodern holdselig durchbrennet

die Hertzen, die Seelen, die Adern und Bein.

Man wirffet die Thaler bei Hände voll hin,

wenn ich eins berühre, leichtsinnige Sinn.

Ein geitziger Flavius gibet dafür

ein Großes, zu stillen die geile Begier.

5. (S I, S II, S III)

Die Hoffarth (S III)

Ihr schnöden Erdenkinder, schweigt,

die ihr mit Fäuligkeit euch gnüget

und an der schwartzen Erde lieget.

Ich bin im Himmel selbst gezeugt,

daher mich Lucifer gebracht.

Mein Sinn auch wieder dahin steigt;

ohn mich seid beide ihr verlacht.

3. Avarice (S I)

Tell me, sisters, does not my power

vanquish the whole earth?

Does not the mightiest pomp of the mighty

lie at my feet?

Who does not acknowledge me

queen of this whole world?

4. Wantonness (S II)

No, fool, whoever knows my pleasures,

will laugh to scorn this vain illusion.

My pleasing glow burns through

hearts, souls, veins and bones.

People will toss Thalers away by the handful,

if I touch just one frivolous sense.

Even greedy Flavius spent a fortune on this,

to quench his lustful desire.

5. (S I, S II, S III)

Pride (S III)

Be silent, you base children of earth,

who are content with rottenness,

lying on the black soil.

I was conceived in Heaven itself,

from where Lucifer brought me here.

My spirit ascends there again,

and without me you would both be laughed to scorn.

Ja, euch zertritt ein jeder Fuß,
wo nicht mein Prangen euch erhebet.
Die Nacht euch Sterne stets anklebet
umschließt euch nicht mein Strahlenschluß.
Euch betet nur die Erden an,
abgötternd euch mit holdem Kuß,
weil ich euch reich, was reitzen kann.

(S I)

Wer lacht der Bettler Hoffarth nicht,
ohn mich steht nur der Stoltz verhönet.

(S II)

Wo dich mein Reitzen nicht beschönet,
bistu ein albern Schaugericht.

(S III)

Der Reichen allerreichstes Guht
bleibt ewig sonder Ehren licht,
zieht's nicht hervor ein stoltzer Muht.

Die Hoffarth (S III)

Der Geilheit funckt das Augenpaar,
durch mich ich mach den Wangen Rosen.
Der holden Brüste Liebekosen
mach ich vielmehr alß Marmor klahr.
Wann ich die Sinne dir besitz,
mach ich zum Liebesgarn das Haar,
das sonder mich wär nichts nütz.

Indeed, you are trampled under everyone's feet
unless my boasting lifts you up,
and Night continually spatters you with stars
unless my radiant beams enfold you.
The earth adores you,
idolising you with a sweet kiss,
only because I can charm you with my riches.

(S I)

Who does not laugh at the beggar Pride?
Without me Pride would be laughed to scorn.

(S II)

If my charms did to show you in a flattering light
you would be like a pathetic knickknack.

(S III)

The entire wealth of nations
for ever remains without honour's light
unless a proud spirit uncovers them.

(Pride: S III)

I cause the eyes of Wantonness to sparkle,
and cheeks to bloom like roses,
I make sweet breasts pale as marble,
worthy of being cherished;
when I possess your senses
I turn hair into love's bate –
without me it would be nothing.

6. Der Geitz (S I)

Ein Blitzen ist mein schöner Blick,
der niederschlägt die treusten Sinnen
und kann das feste Schloß gewinnen.
Ich zieh die Seel zur Höll zurück.
Dem Reichtum ist nichts gleich,
das so bereichert Plutons Reich.

7. Die Leichtfertigkeit (S II)

Ich kann ja die heiligsten Seelen entdieben,
dein Höchster die selber in Armen erhält.
Nur einzig durch liebliches, hurisches Lieben
wird David, der Gott sehr gefällt, gefällt.
Ich wircke die erdenersäufende Fluth,
ich regne auf Sodom verderbende Gluth.
Ich rücke viel Tausend auf einmal hinab
aus Israel selber ins höllische Grab.

8. Die Hoffarth Aria (S III)

Der Hoffarth ausgedehnter Dunst
sich über Wolken hoch aufbäumet,
macht, die so fest an Gott geleimet,
entfernt von seiner holden Gunst.
Ich zieh die Engel in die Höll,
und bei der Sodoms Sünden-Brunst
gönnt Gott mir selbst die Oberstell.

Da ich ein's Jesse Sohn bestrickt,

6. Avarice (S I)

My fair countenance is like lightening
that fells the most faithful minds
and can capture a fortress.
I drag the soul back to Hell.
Nothing can compare with the riches
that adorn Pluto's kingdom.

7. Wantonness (S II)

I can lay waste the holiest souls,
whom the Highest Himself enfolds in His arms.
Only though pleasurable, whorish love
was David, who pleased God greatly, brought low.
I work the floods that drown the earth,
I rain down destructive fire on Sodom.
In one moment I can drag many thousand,
even from Israel, to the hellish tomb.

8. Pride: Aria (S III)

Pride's puffed up vapour
swells high above the clouds,
snatching those who so firmly cleave to God
from His sweet grace.
I drag the angels down to Hell,
and in Sodom's sinful lecherous pit
God grants me the upper hand.

When once I seduced Jesse's son

ward sein gantz Reich zu Leichenhause.
Ich mach, daß jede Straffe brause
und der Beglückte wird entglückt.
Allein durch aufgeprunkte Pracht
wird, wie mans itzo klar erblickt,
Abaddons Frucht zur Weld gebracht.

Das wird man auch an Salem sehn,
dieweil sie Babels Kleiderprangen
hat nachzuahmen angefangen,
(der Mienen ihr allein anstehn)
Gott aber aus den Augen setzt,
wird sie durch selbig auch vergehn.
Ihr wird zum Fluch das, was sie schätzt.

9. (S I, S II, S III)

Laßt uns unsre Kunst verbrüdern
und das Teutsche Reich durchgliedern,
daß nichts Guthes an ihr bleib.
Stoltz, Leichtfertigkeit und Geitzen
soll den höchsten Herrscher reitzen
zu entleiben diesen Leib,
der gibt für dreifache Gräul
auch dreifache Donnerkeil.

Ja, Er gibt dreifache Straffen;
was die Pest nicht wird weggraffen,
wird für Hunger sein verschmacht.

his whole kingdom was reduced to a mortuary.
I cause every scourge to rage,
and deprive the most fortunate person of his fortune.
Only through puffed-up pride,
as we see so clearly now,
is Abaddon's fruit brought to this world.

And we can also see how Salem
has begun to emulate
the swanky finery of Babylon
(whose mien suits her alone).
Because she has put God out of sight,
she will perish through those very eyes,
and what she loves will become her curse.

9. (S I, S II, S III)

Let us unite our art
and spread throughout the German realm
so that nothing good remains in it.
Pride, Wantonness and Avarice,
shall lure the Highest Ruler
into destroying this body,
which will wreak a threefold horror
launching a threefold thunderbolt.

Yes, there are three scourges:
whatever is not taken by plague
will die of hunger.

Schont der Hunger, wird das Eisen
allen die Belohnung weisen.
So verdient, wer Gott veracht.
Welcher ringt nach unser Krohn,
der hat solchen Lohn zu Lohn.

10. Aria (Tutti)

Ach! wache auf!
Deutsches Reich, was wiltu schlafen?
Schau, es kommen Gottes Strafen
in vollem Lauff,
wollen dir das gahr aus machen,
magstu beim Verderben lachen?
Ach! wache auf!

Ach! höre doch,
daß dadurch, was dich ergetzet,
werde Leib und Seel verletzet
und zwiefachs Joch
über deinen Hals gezogen.
Tausend sind vor dir betrogen.
Ach! höre doch!

O, stoltze Pracht,
mancher Schloß hastu zerbrochen,
denn Gott läßt nicht ungerochen,
was seiner Macht
will zum Trotz sich auftürmen.

Where hunger spares, the sword
will show to all the reward deserved
by those who despise God.
Whoever struggles for our crown,
will be rewarded by this reward.

10. Aria (Tutti)

Ah! German realm, awake,
why do you sleep?
See, God's punishments
are rushing towards you,
about to destroy you,
and you just laugh at your destruction?
Ah! awake!

Ah! take heed,
the things that give you pleasure
will hurt both body and soul
and a double yoke
will be placed round your neck.
Thousands before you have been deceived.
Ah! take heed!

O, proud pomp,
many a castle have you destroyed,
for God does not leave unavenged
whatever in defiance of His power
seeks to raise itself up.

Deutschland, dich will meist bestürmen
die stoltze Pracht.

11. Aria (S III)

Ich führe von unten nach oben
und aus dem Verachten zum Loben,
ich dehne den schwülstigen Odem
und stürzte von oben zum Boden.

Seht, Kinder, die herrlichen Sachen,
die können gantz prächtig euch machen,
die Haare, die Bänder, Demanten
euch machen zu Himmelsverwandten.

12. Die Göttliche Stimm (B) *Epheser 5:6-7*

Laßt euch niemand verführen mit vergeblichen Worten,
denn um dieser willen kommt der Zorn Gottes über
die Kinder des Unglaubens, darum seid nicht ihre
Mitgenossen.

13. Aria (S I, S II, S III)

Ei, wir müssen mit stolzieren
und bravieren,
wer will denn ein Ausschuß sein?
Heißt man uns galante Leute,
morgen, heute,
mag es um den Himmel sein.

Germany, it is proud pomp
that most wishes to besiege you.

11. Aria (S III)

I raise up the things that are low,
out from contempt to praise.
With my bombastic puffing
I hurl to the ground the things on high.

See, children, the marvellous baubles
that can deck you in splendour,
the hair, the ribbons, the diamonds,
these will make you akin to Heaven.

12. The Voice of God (B) *Ephesians 5:6-7*

Let no one deceive you with empty words, for because
of these things the wrath of God come upon the sons of
disobedience. Therefore do not be partakers with them.

13. Aria (S I, S II, S III)

Ha, we must swagger
and boast,
for who wants to be an outcast?
If people call us gallant
tomorrow, today,
let it be in exchange for Heaven.

Was? wir müssen Scham nicht achten
und betrachten.
Pfaffe, sprich, was dir gefall.
Nackte Rücken, bloße Brüste
geben Lüste,
und man liebt uns überall.

14. Die Göttliche Stimm (B) *Amos 6:8*

Ich schwör bei meiner Seelen: Mich verdrüst die
Hoffarth Jacobs und bin ihren Palästen gram, und ich
will auch die Stadt übergeben mit allem, was drinnen
ist.

15. [Choral] (Tutti) "Gott hat das Evangelium gegeben, daß wir werden fromm"; 8. Strophe

Man fragt nach Gott dem Herrn nicht mehr,
die Welt stinckt gantz nach eitel Ehr,
die Hoffarth nimmt gantz überhand,
Betrügen, Lügen ist kein Schand:
Das ist ein Zeich'n vorm Jüngsten Tag!!

16. (S I, S II, S III)

Die armen Bettel-Vetteln
immer betteln,
wendt das Geld zur Hoffarth an.
Sollt es gleich das Hertz beschweren,
Beutel leeren,
selig ist, wer prangen kann.

Woe! we do not have to heed shame
or worry about anything.
Parson, say whatever you like:
naked backs, bare breasts
excite lust,
and so we are loved everywhere.

14. The Voice of God (B) *Amos 6:8*

The Lord God hath sworn by Himself, saith the Lord
the God of hosts, I abhor the excellency of Jacob, and
hate his palaces: therefore will I deliver up the city with
all that is therein.

15. [Chorale] (Tutti) *Strophe 8 of "Gott hat das Evangelium gegeben, daß wir werden fromm"*

We call no more on the name of the Lord God,
the world reeks of vain honour,
and pride has got the upper hand;
deception and lies are no disgrace,
this is a sign of the Day of Judgement!

16. (S I, S II, S III)

Let old beggar women
continue to beg;
place your money in the service of pride.
Even though his purse is emptied
and his heart weighed down,
blessed is he who can cut a dash.

17. Die Göttliche Stimm (B) *Jesaja 3:16-17*

Darum, daß die Töchter Zion stolz sind und gehen mit aufgerecktem Halse und geschminckten Angesichten, treten einher und schwäntzen und haben köstliche Schuh an ihren Füßen, so wird der Herr den Scheitel der Tochter Zion kahl machen und ihre Geschmeide wegnehmen.

18. Aria (Tutti)

O! der Rasenheit!

Daß um solches Fantasieren,
um des schnöden Leibeszierens
man die Ewigkeit,
Ewigkeit, die voller Schande
in dem schwartzen Höllenbände
über seine Seele zieht
und der höchsten Pracht entflieht.

O! der Albernheit!

Daß sich Würme durch die Würmen
meinen prächtig aufzutürmen
durch ein närrisch Kleid,
daß, was Torheit hat bebrehmet
und mit Eitelkeit besähet,
Erden-Klöße zieren soll,
welche alles Unflahts voll.

17. The Voice of God (B) *Isaiah 3:16-17*

Moreover the Lord saith, Because the daughters of Zion are haughty, and walk with stretched forth necks and wanton eyes, walking and mincing as they go, and making a tinkling with their feet: Therefore the Lord will smite with a scab the crown of the head of the daughters of Zion, and the Lord will discover their secret parts.

18. Aria (Tutti)

Oh, what madness,

that for the sake of a fantasy,
for the sake of base bodily adornments
we drag ourselves into an eternity,
an eternity full of shame
in the dark regions of hell,
forsaking our highest glory.

Oh, how absurd,

that worms through their worming
think they can raise themselves to splendour
by donning some foolish frippery;
that what is woven in foolishness,
and embroidered by vanity,
can lend grace to clods of earth,
full of feculence.

Weg mit solchem Koht,
weg mit solchen Eitelkeiten,
die der Seelen doch bereiten
einen ew'gen Todt.

All mein Zieren und mein Prangen
will in Jesu ich umfängen,
Er soll meiner Ehren Schein,
Gold, Demant und Perlen sein.

Die Gerechtigkeit,
die in Ihm, ist meine Seide,
damit ich die Seele kleide
nun und jeder Zeit.
Thränen, welche Ihm entfallen,
sind die Perlen und Corallen,
Bluhtes Tropffen, die Er schenckt
und an meine Seele henckt.

So bin ich geziert.

Geh einher in güldnen Stücken
und mein Schmücken kann entzücken,
die das Licht gebiert.
Und dort erstlich werd ich prahlen
in den lichten Sonnenstrahlen.
Darum, alle Erdenpracht,
ewig, ewig gute Nacht.

Away with such filth,
away with such vain things
that prepare souls
for eternal death.

I will embrace in Jesus
all the adornment and finery I need;
He shall be my glorious illumination,
my gold, diamonds and pearls.

The righteousness which is in Him
is the silk
with which I will clothe my soul
now and for ever.
The tears that fall from Him
are pearls; and corals
the drops of blood which He bestows
and hangs upon my soul.

In this way I am adorned,
and can walk arrayed in gold,
and my finery can delight
those who are born of the Light.
And there above all I will shine
in the bright rays of the sun;
therefore to all earthly pomp
I bid an eternal goodnight.

Actus 2

19. Sonata

20. Aria (Tutti)

Hörst, die ihr reich wollt werden,
Menschenkinder auf der Erden,
welches sei der beste Schatz,
der allein die Seel vergnüge,
über alle Kriege siege
und auch führ zum Himmelsplatz.
Eines, eines ist nur not,
welches nimmer raubt der Todt.

Werdt besinnt, entsinnte Sinnen,
denket doch, daß Schlammgewinnen
nichts, als besudeln kann.
Die ihr in der Erden wühlet,
und nicht, wie ihr sühlet, fühlet
eine Seele um und an:
Gold und Geld hilft nicht aus Noth,
alles raubet bald der Todt.

21. Solo (B) *Sprüche 3:13-18*

Wohl dem Menschen, der Weisheit findet, und dem
Menschen, der Verstand bekommt. Denn es ist besser,
um sie hantieren weder um Silber, und ihr Einkommen
ist besser denn Gold. Sie ist edler denn Perlen; und

Actus 2

19. Sonata

20. Aria (Tutti)

Hear, children of men upon the earth,
you who would be rich:
which is the greatest treasure
that alone delights the soul,
more than victory in war,
and leads to a place in Heaven?
One thing, one alone is needful,
one which death can never steal.

Come to your senses, senseless senses,
remember that filthy lucre
only pollutes.
You who wallow in the soil,
do not feel, as you wallow,
that there is a soul in you.
Gold and money will give you what you need;
Death will soon rob you of everything.

21. Solo (B) *Proverbs 3:13-18*

Happy is the man that findeth wisdom, and the man
that getteth understanding. For the merchandise of it
is better than the merchandise of silver, and the gain
thereof than fine gold. She is more precious than

alles, was du wünschen magst, ist ihr nicht zu gleichen.
Langes Leben ist zu ihrer rechten Hand; und zu ihrer
Linken ist Reichtum und Ehre. Ihre Wege sind liebliche
Wege, und alle ihre Stege sind Friede. Sie ist ein Baum
des Lebens allen, die sie ergreifen; und selig sind, die sie
halten.

22. Aria (A, T, B)

Suchet, sucht,
o ihr Menschen, weil's zu finden,
die ihr sucht zu Höllengründen,
seid verflucht.
Dieser Schatz kann hie euch lachen,
und euch ewig jauchzen machen.

Ruffet, rufft,
sendet Ächzen, Lechzen, Tränen,
Beten, voll von heißem Sehnen
durch die Luft.
Forschet nach dem Schatz der Schätze,
bis Er eure Seel' ergetze.

23. Aria (S II)

Geld! Geld!
Sonst ist nichts in der Welt,
was dem Menschen wohlgefällt.
Geld! Geld!
Laßt uns suchen Tag und Nacht,

rubies: and all the things thou canst desire are not to be
compared unto her. Length of days is in her right hand;
and in her left hand riches and honour. Her ways are
ways of pleasantness, and all her paths are peace. She is a
tree of life to them that lay hold upon her: and happy is
every one that retaineth her.

22. Aria (A, T, B)

Seek, seek;
o people, and you will find.
You who are looking in the hollow abyss,
be accursed.
This treasure can make you laugh
and shout eternally for joy.

Call, call,
let your groans, sighs and tears,
and fervent prayers
rise through the air.
Seek for the treasure of all treasures,
until it delights your soul.

23. Aria (S II)

Money! Money!
There is nothing else in this world
that people like so much.
Money! Money!
Let us search day and night,

Gott wird wohl hernach gebracht.
Geld! Geld!

Bring! Bring!
Bring das hochgeliebte Ding,
welches meine Seel umfing.
Bring! Bring!
Recht und Unrecht acht ich nicht,
wenn mir nur kein Geld gebracht.
Bring! Bring!

Laufft! Laufft!
Schindet, schabet, kratzet, raufft,
daß ihr Geld zusammen haufft.
Laufft! Laufft!
Wenn ihr das vollauf nur habt,
ihr erst recht das Hertze labt.
Laufft! Laufft!

24. Aria (A, T, B)

Halt, halte doch,
wie läufest du so heilig dich
nach Satans Joch,
verblendetes Menschenkind?
Das irdsche Gut belastet sich mit vieler Sünd
und in der großen Noth verschwindt.

Ach, kehre dich

God can come later.
Money! Money!

Bring it! Bring it!
Bring the thing that above all
my soul embraced.
Bring it! Bring it!
I don't care for right and wrong,
as long as I do not lack money.
Bring it! Bring it!

Hurry! Hurry!
Grasp, scrape, scratch, claw,
to make your pile of money.
Hurry! Hurry!
Only if you are loaded with the stuff
will your heart rest easy.
Hurry! Hurry!

24. Aria (A, T, B)

Wait, not so fast,
how can you so blithely run
towards Satan's yoke,
you purblind child of man?
Earthly goods are weighed down with manifold sins,
and vanish when you need them most.

Ah, convert

zu deinem Gott und habe Fried,
so giebet sich
Gott selber dir zum Gold.
Ja, wann dein Hertz von Trauern müd und Er dich holt,
so kriegstu Bäch voll Gold zum Sold.

25. Solo (S I) Psalm 39:6^b-8

Wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher
leben! Sie gehen daher wie ein Schemen und machen
ihnen viel vergebliche Unruh. Sie sammeln und wissen
nicht, wer es kriegen wird. Nun Herr, wes soll ich mich
trösten? Ich hoffe auf dich.

26. (A, T, B) Amos 5:6^a

Suchet den Herrn, so wird ihr leben.

27. Aria (S I)

Aus Eden zu viel Töden
sind leider wir gejagt,
die unser Hertz veröden,
wenn tausend Angst uns plagt;
daß man nicht Trost kann fassen,
weil man von Gott verlassen.

Drum hab ich längst gesonnen,
gesucht und gedacht:
Wo wird doch was gewonnen,
das Trost dem Hertze macht,

to your God and be in peace,
for God gives Himself
to you as gold.
Yes, when your heart is weary and He calls you,
you will be paid in streams of gold.

25. Solo (S I) Psalm 39:5^b-7

Verily every man at his best state is altogether vanity.
Surely every man walketh in a vain shew: surely they are
disquieted in vain: he heapeth up riches, and knoweth
not who shall gather them. And now, Lord, what wait I
for? my hope is in thee.

26. (A, T, B) Amos 5:6^a

Seek the Lord, and ye shall live.

27. Aria (S I)

Expelled from Eden,
into a land of death,
our hearts grow desolate,
and we are plagued by a thousand fears;
so that we cannot find comfort,
since we are abandoned by God.

And so I have long reflected,
sought and thought:
Where can we acquire that
which brings comfort to our hearts?

die Welt hab ich durchlaufen,
und es nicht können kauffen.

Ich suchte Perlen-Kräfte,
weil ich ohnmächtig bin,
die dennoch voller Säfte,
die stillten meinen Sinn,
der gleich dem Hirschen lechzet,
und frischem Quell nachächzet.

Ich suchte gute Perlen,
die machen grossen Muht,
ja, Kinder gar zu Kerlen,
die aller Höllen Wut
und Grauen machen schwinden.
Ach! Wo sind sie zu finden?

28. Solo (B) Johannes 5:39

Suchet in der Schrift; denn ihr meiner, ihr habt das
ewige Leben drinnen; und sie ist's, die von mir zeigt.

29. Aria (S I)

Ja, dieses ist das Land,
darin das edle Pfand,
das meine Seel kann laben,
o Freude, liegt vergraben.

Hie soll Aug, Hertz und Sinn

I have searched the entire world,
and I could not buy it.

In my powerlessness
I sought mighty pearls,
for they are full of a vital force
that calms my senses,
like the hart which pants
and yearns for a cool spring.

I sought fine pearls,
which bring good cheer
to child and man,
and extinguish
Hell's rage and horror.
Oh, where can these be found?

28. Solo (B) John 5:39

Search the scriptures; for in them ye think ye have
eternal life: and they are they which testify of me.

29. Aria (S I)

Yes, this is the land,
where the noble pledge
that can soothe my soul –
o joy! – lies buried.

Here the eye, heart and mind

bemüht sein immerhin
mit Forschen, Grübeln, Dencken,
bis mir gestillt mein Kräncken.

Dein Geist, o höchstes Guht,
sei selbst die Wünscheluht,
der öffne mir die Sinnen,
daß ich dich mag gewinnen.

30. Solo (T) Sprüche 8:17-21

Ich liebe, die mich lieben; und die mich frühe suchen,
finden mich. Reichtum und Ehre ist bei mir, wahrhaftig
Guht und Gerechtigkeit. Meine Frucht ist besser denn
Gold, und mein Einkommen besser denn auserlesen
Silber. Ich wandle auf dem rechten Wege, auf der
Straßen des Rechts, daß ich wohl beachte, die mich
lieben, und ihre Schätze voll mache.

31. Aria (S I)

O tausendmal selige, fröliche Stunden!
Gefunden, gefunden, die Perle gefunden!
Die Perle, in welcher die Seligkeit liegt,
die Perle, die Seele und Sinnen vergnügt,
die hab ich gefunden, die hab ich gefunden,
o tausendmal selige, fröliche Stunden.

Kommt, helfft mir jauchzen, helfft singen und klingen
dem, welcher mir dieses hat lassen gelingen.

shall from henceforth strive
to explore, brood and reflect,
until my sorrow heals.

May Your Spirit, o Highest Good,
be my divining rod,
opening my senses
so that I may attain You.

30. Solo (T) Proverbs 8:17-21

I love them that love me; and those that seek me early
shall find me. Riches and honour are with me; yea,
durable riches and righteousness. My fruit is better than
gold, yea, than fine gold; and my revenue than choice
silver. I lead in the way of righteousness, in the midst of
the paths of judgment: That I may cause those that love
me to inherit substance; and I will fill their treasures.

31. Aria (S I)

O bountifully blest and happy time,
the pearl has been found, it is found!
The treasure in which blessedness lies,
the treasure which satisfies soul and mind,
this have I found, this have I found,
o bountifully blest and happy time!

Come, help me to shout, sing and make music
to Him who allowed me to gain the prize.

Kommt, schauet die Größe, die Weiße, die Pracht,
wer diese erkennet, die Erde nichts acht.
Verkauftet das Irdsche, so wirts euch gelingen,
ihr werdet von Herten auch klingen und singen.

32. [Choral] (Tutti) "*Wie schön leuchtet der Morgenstern*", 2. *Strophe*

Ei, mein Perle! du werthe Krohn,
wahr Gottes und Marien Sohn,
ein hochgebohrner König!
Mein Hertz heiße dich ein Lilium,
dein süßes Evangelium
ist lauter Milch und Honig.

Ei, mein Blümlein,
Hosianna! Himmlisch Manna, das wir essen,
deiner kann ich nicht vergessen.

33. *Aria* (S II)

Doch noch nicht satt. Ob müd und matt
ich mich gelaufen und manchen Hauffen
von Gold und Geld zusammen hab gescharret,
noch lauff ich durch die Welt,
ich hab so lang geharret.

Alls mir gebriecht. Ich darff ja nicht
das Geld angreifen, wie wolts sich häuffen!
Ach, immer forth durch Hunger, Frost und Blöße,

Come, behold the greatness, the whiteness, the
splendour:
Whoever perceives these, counts the world as nothing.
Sell your earthly goods, and you will gain the prize,
you will make music and sing in your hearts.

32. [Chorale] (Tutti) *Strophe 2 of "Wie schön leuchtet der Morgenstern"*

Ah, my pearl, You precious crown,
true Son of God and Mary,
a high-born King!

In my heart I call You a lily,
Your sweet Gospel
is pure milk and honey.

Ah, my beloved flower,
hosanna! heavenly manna, which we eat,
I cannot forget You.

33. *Aria* (S II)

Still not satisfied, though tired and weary,
I went around heaping
pile upon pile of money and gold;
still I run through world;
I have tarried so long.

I lack everything, but I dare not
even touch the money, or how would it keep piling up?
Ah, I roam on, though hungry, cold and naked,

nur forth von Orth zu Orth
durch Hitze, Sturm und Nässe.

Wie manche Nacht hab ich gewacht!
Das liebe Wesen! Nur Geld zu lesen,
quält Sinn und Hertz, was soll mir und den Meinen
vertreiben Hunger, Schmerz,
daß sie nicht mögen weinen?

34. Solo (S I) *Psalms 16:5-6*

Der Herr ist mein Theil, spricht meine Seel, darum will
ich auf ihn hoffen. Der Herr ist mein Guht und mein
Theil. Du erhältst mein Erbtheil, das Los ist mir gefallen
aufs Lieblichste, mir ist ein schön Erbtheil worden.

35. *Stromenti*

36. [Choral] (Tutti) "*Ach Gott wie manches Herzeleid*", *Strophe 7, 8, 9.*

Jesu, mein Freud, mein Ehr und Ruhm,
meins Hertzens Schatz und mein Reichthum,
ich kann es doch nicht zeigen an,
wie hoch dein Nahm erfreuen kann.
Wer Glaub und Lieb im Herten hat,
der wirts erfahren mit der That.

Drum hab ich oft und viel geredt:
Wann ich an dir kein Freud mehr hätt,

from place to place,
through heat, storm and rain.

Many a long night have I stayed wake!
All this ado of counting money
torments my mind and heart. What will drive
hunger and pain away from me and mine,
so that they weep no more?

34. Solo (S I) *Psalms 16:5-6*

The Lord is the portion of mine inheritance and of my
cup: thou maintainest my lot.
The lines are fallen unto me in pleasant places; yea, I
have a goodly heritage.

35. *Stromenti*

36. [Chorale] (Tutti) *Strophe 7, 8, 9 of "Ach Gott wie manches Herzeleid"*

Jesus, my joy, my honour and glory,
my heart's treasure and my riches,
I simply cannot describe
what great joy Your name can bring.
But they who bear faith and love in their hearts
will experience this through their deeds.

Therefore I have often said:
if ever I had no more joy in You,

eh wolt ich den Todt wünschen her,
ja, daß ich nie gebohren wär,
denn wer dich nicht im Hertzen hat,
der ist gewiß lebendig todt.

Jesu, du edler Bräutigam wehrt,
mein höchste Zier auf dieser Erd,
an dir allein ich mich ergetz,
weit über alle güldne Schätz.
So oft ich nur gedenk an dich,
all mein Gemüht erfreuet sich.

37. Stromenti

38. Aria (S I)

Mein Jesus, mein Leben und Heil!
Mein Jesus, mein Reichtum und Theil!
Mein Jesus, mein einzige Wonne,
mein Himmel, Brodt, Zucker und Sonne.
Mein Jesus, mein einzige Zier!
Wohl itzo, wohl ewiglich mir.

Mein Jesus vertreibt den Schmerz.
Mein Jesus erfüllet das Hertz.
Mein Jesus bekleidet mit Prangen.
Mein Jesus stillt alles Verlangen.
Mein Jesus, bleibt ewiglich hier.
Wohl itzo, wohl ewiglich mir.

I would rather be dead,
yes, that I had never been born,
for those who do not have You in their hearts,
are certainly living dead.

Jesus, you noble bridegroom,
my chief adornment on this earth,
in You alone I take delight,
far above golden treasure.
As often as I think of you,
my whole heart rejoices.

37. Stromenti

38. Aria (S I)

My Jesus, my life and my salvation!
My Jesus, my riches and my inheritance!
My Jesus, my only bliss,
my Heaven, bread, sugar and sun.
My Jesus, my only adornment!
Both now and for ever.

My Jesus banishes sorrow.
My Jesus fills the heart.
My Jesus clothes in radiance.
My Jesus soothes every longing.
My Jesus stays for ever here,
Now and for ever mine.

39. Solo (S II) Lukas 12:19

Liebe Seele, du hast einen großen Vorrath auf viel Jahr,
habe nun Ruhe, iß und trinck und habe einen guten
Muht.

40. Solo (B) Lukas 12:20

Du Narr! Diese Nacht wird man deine Seele von dir
fordern; und wes wird es sein, was du bereitet hast?

41. Aria (S II)

O Weh! O Wort, das eh tödtet als der Todt.
Soll ich allein von hinnen,
was müht nun mein Gewinnen!
O Noth, daß ich den Schatz zuletzt seh
und eh er noch vergeht, vergeh.

O Leid! O Schmerz! Das arme Hertz will nicht davon,
und gleichwohl werd ich müssen
von hinnen sein gerissen.
O Hohn, daß man die theure Ewigkeit
verschertzt um solche kurtze Zeit!

O Schreck, o Angst! Der Richter gibt die Schuld nicht
nach,
will kein Geschenke nehmen,
der Todt läßt sich nicht zähmen.
Ach, ach, wo bleib ich, daß ich mich versteck!

39. Solo (S II) Luke 12:19

Soul, thou hast much goods laid up for many years; take
thine ease, eat, drink, and be merry.

40. Solo (B) Luke 12:20

Thou fool, this night thy soul shall be required of thee:
then whose shall those things be, which thou hast
provided? Thou fool!

41. Aria (S II)

O! O woe, o Word, that kills sooner than death itself,
if I must depart alone,
what was the purpose of all my profit?
O how distressing, now that I have wealth at last,
to pass away before it passes.

O! O pain, o sorrow! My poor heart does not want to
leave,
but nevertheless
I will have to be torn from here.
O what mockery, to forfeit sweet eternity
for the sake of such a short time!

Oh! O fear, o terror! The Judge will not remit the debt,
will not accept any bribes;
Death cannot be tamed.
Oh, oh, where can I hide?

Hinweg mit Schätzen, die nur Dreck.

42. Tutti Jesus Sirach 41:1

O Todt! wie bitter bistu, wenn an dich gedenckt ein
Mensch, der gute Tage und gnug hat, der ohn Sorge lebet.

43. Stromenti

44. Aria (S I)

Freu dich sehr, o meine Seele,
freue dich, du fährest aus,
hin zu deines Vaters Haus!
Hertze, dich nicht weiter quähle,
itzt bring ich zum sichern Port
meines Lebens Schatz und Hort.

Nichtes, nichtes wird verlohren,
ich nehm alles mit von hier,
meine Perle, meine Zier,
welche ich zum Schatz erkohren,
fähret mit mir aus der Welt
zu dem güldnen Himmelszelt.

Erden-Faß, ach! sei zubrochen,
welches meines Schatz vertheilt,
daß ich soll, was in dir steilt,
davon längt mein Geist geschrochen,
mehr als eine Stadt voll Gold

Away with treasures, so much filth!

42. Tutti Ecclesiasticus 41:1

Death, how bitter is the thought of you to a man living
at ease among his possessions, free from anxiety.

43. Stromenti

44. Aria (S I)

Rejoice, o my soul,
rejoice, for you are leaving!
Going to your Father's house;
heart, do not torment yourself any more;
now I am bringing into a safe harbour
my life's treasure and hoard.

Nothing, nothing will be lost;
I am taking everything with me from here,
my pearls, my finery,
which I have chosen as my treasure;
go with me from this world
to the golden vault of heaven.

Break apart, o earthly vessel
which portions out my wealth;
for a long time my spirit has shunned
what is stored in you.
More than a town that is full of gold

ist nun stets mein Gnadensold.

**45. [Choral] (Tutti) Strophe 1 des dreistrophigen
Chorals von Martin Schalling (1571)**

Hertzlich lieb hab ich dich, o Herr,
ich bitt, du wolst sein von mir nicht fern
mit deiner Hülff und Gnade.
Die gantze Welt nicht erfreuet mich,
nach Himm'l und Erden frag ich nicht,
wann ich dich nur kann haben.

Und wenn mir gleich mein Hertz zerbricht,
so bist du doch mein Zuversicht,
mein Heil und meines Hertzens Trost,
der mich durch sein Bluth hat erlöst.
Herr Jesu Christ, mein Gott und Herr,
in Schanden laß mich nimmermehr!

46. Aria (SI, SII, B, Tutti)

Weg mit allen irdschen Schätzen,
weg mit allem Gold und Geld,
Jesus kan mich recht ergetzen,
der mir Leib und Seel erhält.
Viel zwar pflegen Geist und Leben
für Ducaten wegzugeben.
Mein hertzliebster Jesus Christ,
tausendmahl noch theurer ist.

is my eternal reward of grace.

**45. [Chorale] (Tutti) First Strophe of the Chorale by
Martin Schalling (1517)**

I love You with my whole heart, o Lord,
and pray that You will not be far from me
with Your help and grace.
I take no pleasure in the whole world,
and do not ask for Heaven and earth,
if only I can have You.

And whenever my heart breaks,
I place my confidence in You,
my salvation and heart's comfort,
Who have redeemed me with Your blood.
Lord Jesus Christ, my God and Lord,
never more leave us in disgrace!

46. Aria (SI, SII, B, Tutti)

Away with earthly treasures,
away with gold and money,
Jesus is my true delight,
Who preserves my body and soul.
Many strive to give up their souls and life
for ducats.
My beloved Jesus Christ
is a thousand times more dear.

Toller Mensch was magstu lauffen
über Land, Sand, Stock und Stein,
großen Reichtumb einzukauffen?
Geh in Jesum doch hinein.
Sey doch nicht ein Kasten-Hüter.
Ach, es bringet besser Güter
mein hertzliebster Jesus Christ,
der die Quell der Schätze ist.

Seine Wunden sind die Minen,
welche niemand je erschöpft.
Gold, Demanten und Rubinen
ist, was aus denselben tröpft.
Ja, viel besser diese schmücken,
diese träncken und erquicken.
Rechte Ruh und Leben ist
nur bei meinem Jesu Christ.

Hie kann ich im Golde baden
und in Gold mich wickeln ein.
Gold muß heilen meinen Schaden,
Gold muß auch mein Bette sein.
Gold, das weicher doch als Seiden,
und mit Rosenkrafft kann weiden.
Ja, im süßen Jesu Christ
sterben güldnes Leben ist.

Foolish man, why do you run
over land, sand, sticks and stones
to acquire great wealth?

Take refuge in Jesus.

Don't stand there, guarding your treasures,
finer treasure can be found
in our beloved Jesus Christ,
Who is the source of all treasures.

His wounds are the mines
which no one ever exhausts.

Gold, diamonds and rubies

pour forth from them.

Yes, they adorn me so much better,
they quench my thirst and refresh me;
true rest and life

is in Jesus Christ alone.

Here I can bathe in gold,
and wrap myself in gold.

Gold must heal me of my wounds,

Gold must also be my bed.

Gold, softer than silk,

that nourishes with the power of roses,

Yes, in sweet Jesus Christ

dying is golden life.

Actus 3

Erste Abhandlung

47. Sonata

48. Aria (Tutti)

Freude! Lufft! Wind! Dampff! Kampff! Wasser!

Schnee!

Lust! Wust! Graß! Glaß! See voll Weh!

Weide, wo die Blumen voller Giff,

Well, drauff man zur Höllen schiff,

Flocke, liederlichs Gewichts!

Tröpflein, Füncklein, Stäublein! Nichts!

So ist alls, was auf der Welt

Satans Sklaven wohlgefällt.

Freude! Fried! Felß! Wonn! Sonn! Freudenmeer!

Krafft! Safft! Marck! Heil ohn Beschwer!

Weide, wo man lauter Leben ißt,

wo man aller Welt vergißt!

Ströhme voller Lieblichkeit!

Fluhten, Flammen sonder Leid!

So ist das, was auf der Welt

Gottes Kindern wohlgefällt.

49. Solo (B) *Jesaja 55:1-2*

Wohlan alle, die ihr durstig seid, kommt her zum

Wasser, und die ihr nicht Geld habt, kommt her, kauffet

Actus 3

Scene One

47. Sonata

48. Aria (Tutti)

Joy! Air! Wind! Steam! Strife! Water! Snow!

Lust! Chaos! Horror! A sea of woe!

Meadows full of poisonous flowers,

waves, bearing us to Hell,

flakes of insignificant weight!

Droplets, sparks, specks, nothing!

This is all that that Satan's slaves love

in this world.

Joy! Peace! Rock! Bliss! Sun! A sea of joy!

Strength! Juice! Marrow! Salvation free of burden!

Meadow, full of the food of pure life,

where the world can be forgotten!

Rivers of delight!

Waters, flames without pain!

These are what God's children love

in this world.

49. Solo (B) *Isaiah 55: 1-2*

Ho, every one that thirsteth, come ye to the waters, and

he that hath no money; come ye, buy, and eat; yea,

und esset; kommt her und kaufft ohn Geld und umsonst beides, Wein und Milch.

Warum zählt ihr Geldt dar, da kein Brodt ist, und eure Arbeit, da ihr nicht sattwerden könnt? Hört mir doch zu und esset das Gute, so wird eure Seele in Wollust satt werden.

50. Aria (A, T, B)

Kommet, Schäflein, kommet her,
euer Hirte will euch weiden
bei dem großen Freudenmeer,
auf den wonneschwangern Heiden.
Lämmchens, kommt, Er will euch drücken
an die Brust und euch erkwicken.

Kinder, euer Vater will
auf das beste euch ergetzen.
Ja, in reiche Wollust Füll
euren Leib und Seelen setzen.
Unaufhörlich Freudenleben
will Er, wie ihr wünschet, geben.

Esset Freunde, Liebsten, trinckt,
werdet im Wohlleben truncken,
seht, wie euch die Schönste winckt.
Welcher Kleider Strahl und Funcken!
Salem will auß güldner Hütten
euch mit Wonne überschütten.

come, buy wine and milk without money and without price. Wherefore do ye spend money for that which is not bread? and your labour for that which satisfieth not? hearken diligently unto me, and eat ye that which is good, and let your soul delight itself in fatness.

50. Aria (A, T, B)

Come, little sheep, come here,
your shepherd wants to tend you
by the sea of great joy,
in the pastures of joyful birth-giving;
come, little lambs, He will press you
to His breast and revive you.

Children, your Father wants
to delight you with the very best.
Yes, He wants to bestow highest bliss
on your body and soul.
He wants to give a life of ceaseless joy,
at your wish.

Eat, friends, loved ones, drink,
drink your fill of the good life,
see how the loveliest things beckon to you,
what radiant, sparkling vestments.
Salem from its golden tabernacles
will shower you with bliss.

51. Solo (S I) Psalm 73:28

Das ist meine Freude, daß ich mich zu Gott halte
und meine Zuversicht setze auf den Herrn, daß ich
verkündige allein sein Thun.

52. Aria (S II)

O fröhliche Zeit,
wenn Krüge und Gläser zum Trinken uns winken,
wann Freunde in Freuden berauschet hinsinken,
so fliehet das Leidt.

O herrliche Lust,
wenn unterm Gejauchtze der lärmten Klarinen
uns hundert der niedrigsten Speisen bedienen,
so lebet die Brust.

53. Solo (B) Amos 6:3-7

Die ihr euch weit von bösen Tagen achtet, ihr esset
Lämmer aus der Herd und die gemästeten Kälber, und
spielet auf dem Psalter und trinket Wein aus Schalen
und salbet euch mit Balsam und bekümmert euch
nicht um den Schaden Josephs. Drum soll'n sie nun
vorangehn unter denen, die gefangen weggeführt
werden, und soll das Schlemmen der Pranger aufhören.

51. Solo (S I) Psalm 73:28

But it is good for me to draw near to God: I have put
my trust in the Lord God, that I may declare all thy
works.

52. Aria (S II)

O happy time,
when mugs and glasses beckon us to drink,
when friends faint, intoxicated with joy,
banishing sorrow.

O splendid joy,
when to the jubilant sounds of loud trumpets
hundreds of delicacies are laid before us;
this is what I call living!

53. Solo (B) Amos 6:3-7

Ye that put far away the evil day, and cause the seat of
violence to come near; that lie upon beds of ivory, and
stretch themselves upon their couches, and eat the
lambs out of the flock, and the calves out of the midst
of the stall; that chant to the sound of the viol, and
invent to themselves instruments of musick, like David;
that drink wine in bowls, and anoint themselves with
the chief ointments: but they are not grieved for the
affliction of Joseph. Therefore now shall they go captive
with the first that go captive, and the banquet of them
that stretched themselves shall be removed.

54. Aria (S II)

Ich kann nicht mehr,
gantz voll und toll
bin ich gesoffen.
O Ehr, o Ehr,
die mich getroffen
von treuer Brüderschaft.
Mein Sinn ist weggerafft.
O Kopff! Hertz, Kopff!
Ich vergeh - O weh!

55. Aria (S I)

Schet doch des Satans Sklaven,
wie sie Leib und Seel und Sinn
ihm zum Opfer geben hin!
Suchen in dem Sündenhaven,
wie sie durch viel Kostbahrkeiten
sich nur lauter Weh bereiten.

Möcht man so in deinem Eden,
o mein Jesu, fleißig sein,
würde schwinden alle Pein
und du würdest Wonn gewähren,
ja, zum nie verachten Lachen
ewiglich uns truncken machen.

Aber nun sie wie die Säue
halten ihren Bauch für Gott,

54. Aria (S II)

I can take no more,
I'm blind drunk
and absolutely full.
O ambition, ambition,
which has cut me off
from faithful brotherhood,
my senses have been carried off.
O head, heart, head!
I perish! Ah woe!

55. Aria (S I)

Behold, how Satan's slaves
sacrifice to him
body, soul and mind!
Look how in the harbour of sin,
through so much luxury,
they prepare only woe for themselves.

If in this way we wished to strive
o Jesus, in Your Eden,
every pain would disappear,
and You would grant us bliss,
making us for ever drunk
with the laughter that is never laughed at.

But since, like pigs, they
regard their bellies as their God,

machen sich zum Höllenspott,
und den Himmlischen zur Scheue,
hör ich über ihr Anfüllen
dein erschrecklichs Brüllen brüllen.

56. Solo (B) *Joel 1:5 & Jesaja 5:22*

Wacht auf, ihr Trunkenen, und weinet und heulet alle
Weinsäuffer um den Most! Denn er ist euch für euer
Maul weggenommen. Wehe denen, die Helden sind,
Wein zu säuffen und Krieger in Völlerei!

57. Aria (S I)

Süßer Jesu, Jesu, du
meine Ruh,
banquetiren, jubiliren
kann ich immerfort von dir,
und so süß ist dein Genuß,
daß stets wächst die Begier.

Deiner Liebe Liebewein
flößet ein
zuckersüße Himmelskräfte,
daß ich alle Welt vergess';
deine Brust tröpft solche Lust,
welche ich noch nicht ermess'.

58. [Choral] (Tutti) "Wie schön leuchtet der

they make themselves a laughing stock in Hell itself,
and are held in disgust by Heaven:
even as they stuff themselves,
I hear the roaring of Your frightful roar.

56. Solo (B) *Joel 1:5 & Isaiah 5:22*

Awake, ye drunkards, and weep; and howl, all ye
drinkers of wine, because of the new wine; for it is cut
off from your mouth. Woe unto them that are mighty to
drink wine, and men of strength to mingle strong drink.

57. Aria (S I)

Sweet Jesus, You my Jesus,
my rest,
I can continually feast with you
and rejoice in you for ever;
and so sweet is the pleasure
that the desire grows for ever.

The sweet wine of your love
is poured out,
powers of Heaven,
sweet as sugar,
so that I forget the world entirely;
Your breast exudes delight
that I cannot measure.

58. [Chorale] (Tutti) *Strophe 3 of "Wie schön*

Morgenstern", 3. Strophe

Geuß sehr tief in mein Hertz hinein,
du heller Jaspiß und Rubein,
die Flamme deiner Liebe,
und erfreu mich, daß ich doch bleib
an deinem auserwählten Leib
ein lebendige Riebe.
Nach dir ist mir,
gratiosa coeli Rosa,
krank und glimmet
mein Hertz, durch Liebe verwundet.

59. Stromenti

60. Aria (A)

Mag dieser nicht werden,
daß täglich mit hertzen
und lieblichen Schertzen
ich jage die Schmertzen,
so hab ich den Himmel auf Erden.

Das liebeliche Blicken,
die rosenen Wangen,
das holde Umbfangen,
das Tantzen, das Prangen,
die können für Freuden entzücken.

leuchtet der Morgenstern"

Pour most deeply into my heart,
o clear jasper and ruby,
the flames of Your love,
and grant me joy, so that I may remain
a living rib
of Your select body.
Because of you,
gratiosa coeli Rosa,
my heart is sick and smouldering,
wounded with love.

59. Stromenti

60. Aria (A)

Oh, let this not be!
Let me banish pain
each day with cuddles
and flirtation,
then I will have Heaven on earth.

Inviting looks,
rosy cheeks,
sweet embraces,
dancing and mincing,
these can bring me great delight.

61. Solo (B) 1. Korinther 6:9

Lasset euch nicht verführen; weder die Hurer noch
die Ehbrecher, noch die Weichlinge werden das Reich
Gottes ererben. Die Hurer und Ehbrecher wird Gott
richten.

62. Aria (S I)

Nicht mit Staub
will ich meine Seel ergetzen,
welcken Laub
will ich nicht für Schätze schätzen.
Hurenwangen
beuten Höllenflammen Schlangen.

Jesu Mund

stärcket mich mit süßen Küssen
jede Stund,
mit beglückten Armenschlüssen
pflegt er drücken
an die Brust und mich erkwicken.

Liebt er mich,

geh ich stets in Freuden springen.
Selbstn sich
will er mir zum Brautschatz bringen,
Geist und Sinnen
bei ihm Völle gnug gewinnen.

61. Solo (B) 1. Corinthians 6:9

Do not be deceived. Neither fornicators nor adulterers,
nor the effeminate shall inherit the Kingdom of God.
The fornicators and adulterers will be judged by God.

62. Aria (S I)

Dust will not
delight my soul,
nor will withered leaves
content me for treasure.
The cheeks of whores
bring as reward the flames of hell.

The mouth of Jesus

strengthens me with sweet kisses;
every hour
He enfolds me in His blessed arms,
and He presses me to His breast,
reviving me.

If He loves me

I leap with joy at every step,
because He gives Himself
to me as a dowry.
In Him mind and senses
can gain ample profit.

63. [Choral] "Wie schön leuchtet der Morgenstern",
5. Strophe

Herr Gott Vater, mein starcker Held,
du hast mich ewig vor der Welt
in deinem Sohn geliebet.
Dein Sohn hat mich ihm selbst vertraut,
er ist mein Schatz, ich bin sein Braut,
sehr hoch in ihm erfreuet.
Eja, eja,
himmlisch Leben wird er geben
mir dort oben,
ewig soll mein Hertz ihn loben!

Die Andere Abtheilung

Sonata [aus der Kantate *Erbarm dich mein, o Herre Gott*
(BuxWV Anh. 9)]

64. Solo (B) *Hioh 15:31-33*

Der Gottlose wird nicht bestehn! Denn er ist in
seinem eiteln Dünkel betrogen, und eitel wird sein
Lohn werden. Er wird ein Ende nehmen, wenns ihm
uneben ist, und sein Zweig wird nicht grünnen. Er wird
abgerissen wie eine unzeitliche Traube vom Weinstock
und wie ein Ölbaum seine Blüht abwirft.

63. [Chorale] (Tutti) *Strophe 5 of "Wie schön
leuchtet der Morgenstern"*

Lord God, Father, my mighty hero,
before the world You loved me
in your Son.
Your Son betrothed Himself to me,
He is my treasure, I am his bride,
most greatly I rejoice in Him.
Yes, yes,
heavenly life He will give me
in the world above.
My heart shall praise Him for ever!

The second section

Sonata [from cantata *Erbarm dich mein, o Herre Gott*
(BuxWV Anh. 9)]

64. Solo (B) *Job 15:31-33*

Let not him that is deceived trust in vanity: for vanity
shall be his recompense. It shall be accomplished before
his time, and his branch shall not be green. He shall be
shaken from the vine as an unripe grape, and his flower
shall be cast off as the olive.

65. Aria (A, T, B)

Menschenkind!
Ach nicht so blind
lauffe zu der Höllen ein!
Denk, womit die Welt beschenket
und dich tränket,
ist nur Sodoms Drachenwein.

Laß nicht dich
clendiglich
untretreten Satans Fuß!
Er pflegt durch Erkwicken drücken
und ersticken
durch verstellten Armenschluß.

Schau, der Todt
und stete Noth
folget deinen Fersen nach;
mitten unter Freudenwellen
will er fällen!
Darum, trunks Hertz, erwach.

66. Solo (S II, B)
(S II)

Weg, Sterben, weg, traurige Todesgedanken,
welche den Alten alleine zustehn!
Wir singen und springen in Fröligkeit Schranken.

65. Aria (A, T, B)

O child of man!
Ah, do not run blindly
towards Hell!
Remember that what the world presents to you
and offers you as a drink
is only Sodom's dragon-wine.

Do not allow
Satan's foot
to trample you down!
By offering to refresh you,
he squeezes and stifles you
with his deceitful embraces.

Behold, death
and constant need
dog your heels;
amid waves of joy
he will fell you.
Therefore, drunken heart, awake!

66. Solo (S II, B)
(S II)

Away, death, away with you, thoughts of death,
which appertain only to the old.
We sing and dance
in joyful leaps.

(B)
Jetzo, ihr Huhrer, itzt sollt ihr vergehn!

67. (B I, B II, B III)

Ihr Frevler, verruchte, verfluchete Hunde,
Bestien, welche der Erden nicht werth,
itzt alles Erfreuen geht itzo zugrunde,
euer der scheußliche Abgrund begehrt!

68. Solo (B) *Offenbarung 22:15*

Draußen sind die Hunde und die Zauberer und die
Huhrer und die Todschläger und die Abgottschen und
alle, die da liebhaben und thun die Lügen.

69. Aria (S II)

O schreckliches Schrecken! O Weh!
Nun schwindet all irdische Freude wie Schnee,
nun sind mir die funkelnden Augen Cometen,
die rosenden Wangen des Zornes Propheten,
die liebliche Brust
ein scheußlicher Wust!
Nun wandelt in bitterlich Weinen der Wein,
die Freudentrompeten in Ächtzen voll Pein!

O greulichstes Grauen! O Ach!
Mir setzen die Teuffel voll Graulichkeit nach!
Selbst Sonne und Sterne das Hertze nur beugen,
sind Sünde und Schande nur zeigende Zeugen!

(B)
Now, you fornicators, now you shall perish!

67. (B I, B II, B III)

You sinners, wicked, accursed dogs,
Beasts, unworthy of the earth,
now all your rejoicing is undone;
the horrible abyss awaits you!

68. Solo (B) *Revelation 22:15*

For without are dogs, and sorcerers, and whoremongers,
and murderers, and idolaters, and whosoever loveth and
maketh a lie.

69. Aria (S II)

O terrible terror! Ah woe!
Now all earthly joy dissolves like snow;
now the sparkling eyes appear to me like comets,
the rosy cheeks like the prophets of wrath,
the lovely breast
a fearful wasteland!
Now wine is transformed into bitter tears,
and the trumpets of joy into groans of pain!

O horrible horror! Oh, ah!
Cruel devils pursue me!
Even the sun and the stars cast down my heart,
mere witnesses to sin and disgrace!

Der Erden ihr Mund,
der Höllen ihr Schlund
hat nichts als Würmer und Flammen für mich
und schlucken mich häßlich und grässlich in sich!

Alleine, alleine! Allein!

Ach! soll ich, ich Armer, alleine denn sein?
Wo sind nun die freundlichen Freunde, Freundinnen?
O Hertzleid, sie alle, sie fliehen von hinnen
vor strengem Gericht
in Kerker ohn Licht.
Ach, unter so viele mich reißende Thier!
Ach soll ich, ich Armer, alleine von hier?

70. Solo (A) *Psalms 73:19*

Die Gottlosen werden plötzlich zunichte, sie gehen
unter und nehmen ein Ende mit Schrecken.

71. (Tutti)

Schau, Törichter, schau, Verwegener,
schaue dein schreckliches langes, dein Schuldenregister!
Ein jedes verdienet den schmerzlichen, ewigen Todt.
Ertz-Mörder, der selber sich stürzt in unendliche Noth,
Verdammt, die Augenblicksfreude macht
ewige Qualen zu deine Geschwister.
Stirb, Rasender, stirb!
und ewig verderb!

The mouth of the earth
and the throat of Hell
have nothing but worms and flames for me
and swallow me horribly and terribly.

Alone, alone! Alone!

Ah! must I, wretched, be left alone?
Where are all my dear friends, my girlfriends?
O grief, see, they all flee from here,
before the stern Judgement,
into dark dungeons.
Ah, I am set upon by clawing beasts!
Ah, wretched, must I depart alone from this place?

70. Solo (A) *Psalms 73:19*

How are they brought into desolation, as in a moment!
they are utterly consumed with terrors.

71. (Tutti)

See, you fools, see, you foolhardy ones,
behold your fearfully long list of debts!
Each debt deserves painful, eternal death.
Arch-murderer, may he be plunged into eternal anguish.
Condemned one, the joy of the moment makes eternal,
eternal torment your kinsman.
Die, madman, die!
and perish for all eternity!

72. Aria (S II)

O der großen Bangigkeit,
mein Hertz zerbricht in tausend Stücken,
weil oben Donner, es zu erquickten,
und drunten heftigst Weh bereit.
O weh, ich bin verflucht, verlohren,
ach! wär ich nicht geborn!

Weh zerreißt, zersplittert mich,
möcht mir die Seel in Luft zerflattern;
möcht sie nur wohnen bei den Nattern
und schlingen ihren Gift in sich.
Ach, das schätzt ich glücklich sein!
Weh! Nun kommt Höllenpein!

73. (A, T, B)

Stirb, Rasender, stirb!
und ewig verdirb!

74. Solo (B) *Lukas 6:25, 20, 21*

Weh euch, die ihr voll seid, denn ihr werdet hungern!
Weh euch, die ihr hier lacht, denn ihr werdet weinen
und heulen! Selig aber seid ihr Armen, denn das Reich
Gottes ist euer. Selig seid ihr, die ihr hungert, denn ihr
sollt satt werden! Selig seid ihr, die ihr weinet, denn ihr
werdet lachen!

75. [Choral] (Tutti) "Wie schön leuchtet der

72. Aria (S II)

O great anguish,
my heart breaks into a thousand pieces,
agitated by thunder from above,
while below me fearful woe is being prepared.
Ah woe, I am accursed, lost,
ah! would that I had not been born!

Woe, tear me, cut me to pieces,
if only my soul would disintegrate in the air;
if only it could live among vipers
and swallow their poison.
Ah, ah, I would count that as good fortune,
woe, now come the torments of Hell!

73. (A, T, B)

Die, madman, die!
and perish for all eternity!

74. Solo (B) *Luke 6:25, 20, 21*

Woe unto you that are full! for ye shall hunger. Woe
unto you that laugh now! for ye shall mourn and weep.
Blessed be ye poor: for yours is the kingdom of God.
Blessed are ye that hunger now: for ye shall be filled.
Blessed are ye that weep now: for ye shall laugh.

75. [Chorale] (Tutti) *Strophe 7 of "Wie schön*

Morgenstern"; 7. Strophe

Wie bin ich doch so herzlich froh,
daß mein Schatz ist das A und O,
der Anfang und das Ende.
Er wird mich doch zu seinem Preiß
aufnehmen in das Paradeiß,
des klopf ich in die Hände.
Amen, Amen.
Komm, du schöne Freudenkrone,
bleib nicht lange.
Deiner wart ich mit Verlangen.

76. Solo (T) *Johannes 14:3*

Ich will zu euch kommen und euch zu mir nehmen, daß
ihr seid, wo ich bin.

77. Aria (T)

Schäfflein, komm nur, hier sind Wunden,
kriech, o Taube, nur hinein,
hierin hat, was matt von Pein,
immer Ruh und Trost gefunden.
Hier sind Ströhme voller Freuden,
die dich ewig sollen weiden.

Liebste, komm nur, hier sind Küsse,
hier sind worthe schon bereit
dir nach diesem kurtzen Leid.
Daß sie über Zucker süße,

leuchtet der Morgenstern"

How full I am therefore of heartfelt joy
that my treasure is the Alpha and the Omega,
the beginning and the end.
As His reward He will
lift me up to Paradise,
and so I clap my hands.
Amen! Amen!
Come, You sweet crown of joy,
do not long delay,
I wait for You with longing.

76. Solo (T) *John 14:3*

I will come again, and receive you unto myself; that
where I am, there ye may be also.

77. Aria (T)

Little sheep, come, here are the wounds,
creep inside, o dove,
where those weary from pain,
can always find rest and comfort.
Hear are streams of joy
that will nourish you for ever.

O beloved, draw near, here are kisses,
here are words already prepared
that, after this short time of pain,
will allow you to feast on sweet sugar

du in höchster Wonn solt schmecken;
hier sind Flügel, die dich decken.

Trincke, Seelchen, lauter Freude,
iß dich, Kind, von Manna satt,
welches alle Wollust hat.
Ewig will ich dich so weiden;
unter Lust-Trompetenschallen,
soltu stets in Freuden wallen.

78. (Tutti)

Israel ziehet hin zu seiner Ruhe.

79. Violini

80. [Choral] (Tutti) *Lobgesang Simeonis, Martin Luther, 1524, 1. Strophe*

Mit Fried und Freud ich fahr dahin
in Gottes Willen.
Getrost ist mir mein Hertz und Sinn,
sanfft und stille,
was Gott mir verheißen hat:
der Todt ist mein Schlaf worden.

81. Stromenti

82. Schluß Aria (Tutti)

Menschenkinder,

in highest bliss.
Here are wings to cover you.

Drink, dear soul, pure joy;
eat, child, your fill of manna,
which will give great delight.
I will tend you thus for ever;
in joy to the sound of trumpets,
you will walk in joy for ever.

78. (Tutti)

Israel, go forth in His peace.

79. Violini

80. [Chorale] (Tutti)

In peace and joy I take my leave
by the will of God.
My heart and mind are comforted,
soft and still.
As God promised me,
death has become a sleep for me.

81. Stromenti

82. Concluding Aria (tutti)

Children of men,

schnapper nach dem Schatten nicht,
der doch euer Hertz zerbricht;
freche Sünder,
warum wolt ihr zeitlich sterben,
und auch ewiglich verderben?

Sünderleben

ist hie eine Folterbanck,
und ihr Balsam ein Gestanck.
Sünder geben
gute Nacht der traurigen Erden,
müssen denn zu Teufeln werden.

Welcher schencket
seinem Jesu Seel und Sinn,
hat hie lauter Lustgewinn!
Welches kräncket,
muß mit Kränzten ihn beschenken,
und mit lauter Wollust träncken.

Und ihr Sterben
ist ein edle Siegespracht,
gehen zu der höchsten Macht.
Kommet, Erben,
erbet Himmelsherrlichkeiten,
lernet, euch dazu bereiten.

do not grasp for the phantom
that will break your heart;
insolent sinners,
why do you want to die in this world,
and also perish for all eternity?

Sinners' life

is here a bed of torture,
and its balsam is a stench.
Sinners, say goodnight
to the sad earth,
and then you must turn into devils.

Those who give
mind and soul to Jesus
have all the profit of pure joy here.
Whoever grieves
must be presented with wreaths
and be allowed to drink with full pleasure.

And their dying
is a noble victors' pageant
drawing near to the Most High.
Come, heirs,
inherit the glories of Heaven;
learn to prepare yourselves for them.

Translation: James Chater